



Abb. 1 Im Winterhalbjahr 2016/2017 gab es im Allertal einen Schlafplatz von Sumpfohreulen (Bierde; Januar 2017) © B. Waschkowski

bearbeitet von

**Frank-Ulrich Schmidt
Thorsten Hellberg
Rainer Grimm
Nils Molzahn**

Einleitung

Dieses ist bereits der dritte Jahresbericht in digitaler Form. Wie in den vorherigen Berichten auch, setzt sich dieser Jahresbericht hauptsächlich aus Beobachtungen zusammen, die über die online-Plattform ornitho.de eingereicht worden sind. Zusätzlich wurden Nachweise bei *naturgucker.de* und *trektellen.org* ausgewertet, sofern sie den Heidekreis betreffen.

Auch in Zukunft gilt für alle, die ihre Beobachtungen nicht über das Internetportal ornitho.de eingeben, diese an folgende Adressen weiterzugeben:

- Thorsten Hellberg, Immenhof 32, D-22087 Hamburg
- Rainer Grimm, Lohengaustraße 3, D-29614 Soltau
- Frank-Ulrich Schmidt, Zum Ahlftener Flatt 42, D-29614 Soltau
- Björn Waschkowski, Hilperdinger Weg 49a, D-29664 Walsrode



Abb. 2 Gut getarnt: Schwarzkehlchen im Brombeerstrauch (Schwarmstedt; März 2017) © F.-U. Schmidt

Wetter und ein wenig Statistik

Mit einer mittleren Jahrestemperatur von 9.6°C war 2017 das achtwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1881. Das Jahr begann mit nur wenigen Schneetagen recht mild und teilweise sehr trocken, besonders von Februar bis Mitte April. In der zweiten Aprilhälfte kam es zu Spätfrösten. Erste Hitzeperioden gab es im Mai und Juni; zusätzlich kam es zu ergiebigen Regengängen im Juni und Juli. Die Folge war ein spätes Sommer-Hochwasser im Allertal (Abb. 3-5). Die Herbst- und Wintermonate waren insgesamt mild und nass, so dass es von Ende November an erneut zu teilweise großflächigen Überschwemmungen im Allertal kam.



Abb. 3 + 4 Sommerhochwasser 2017: Blick von Hohenhausen alleraufwärts (oben) und -abwärts (unten) © U. Lochstampfer

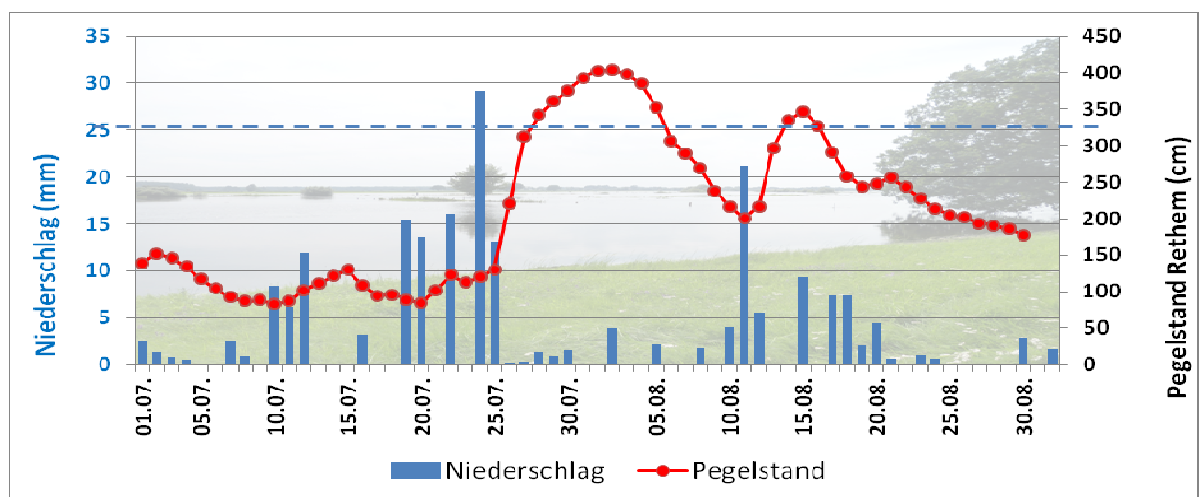
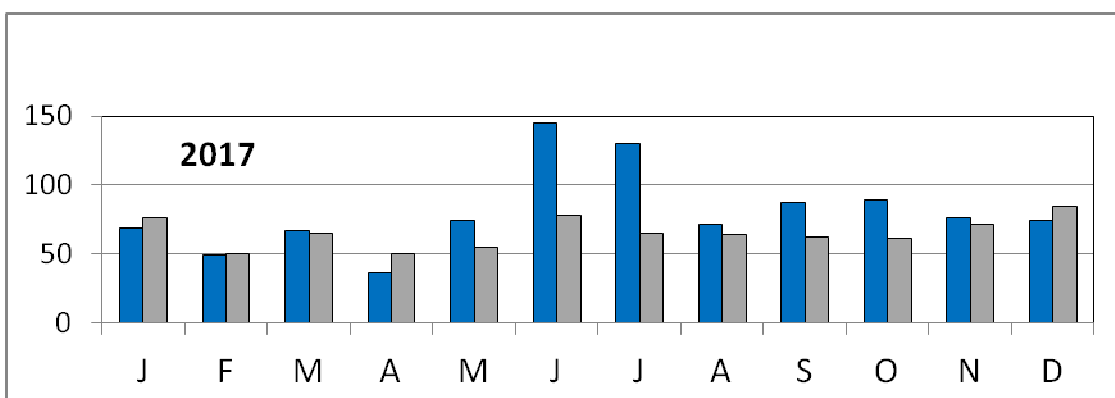
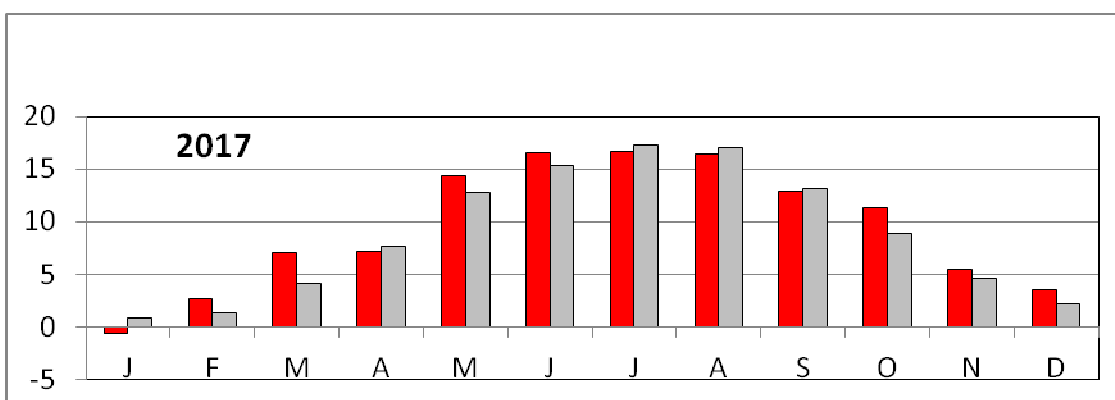
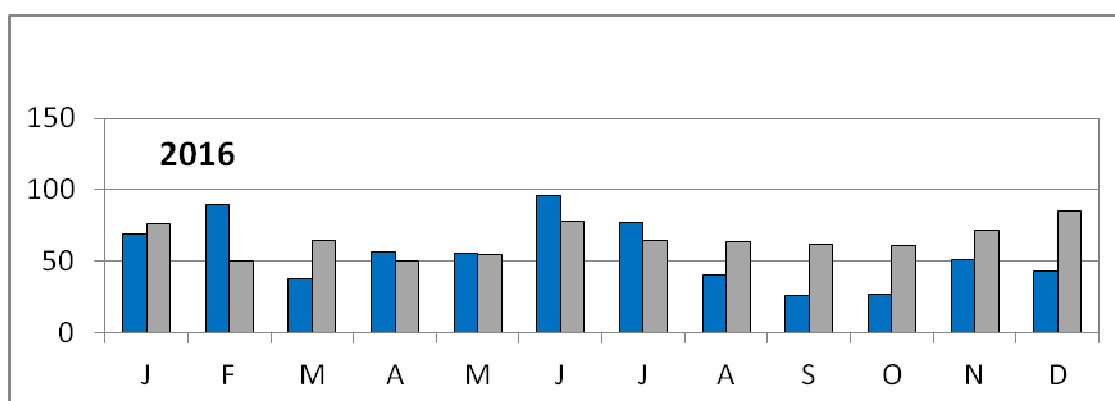
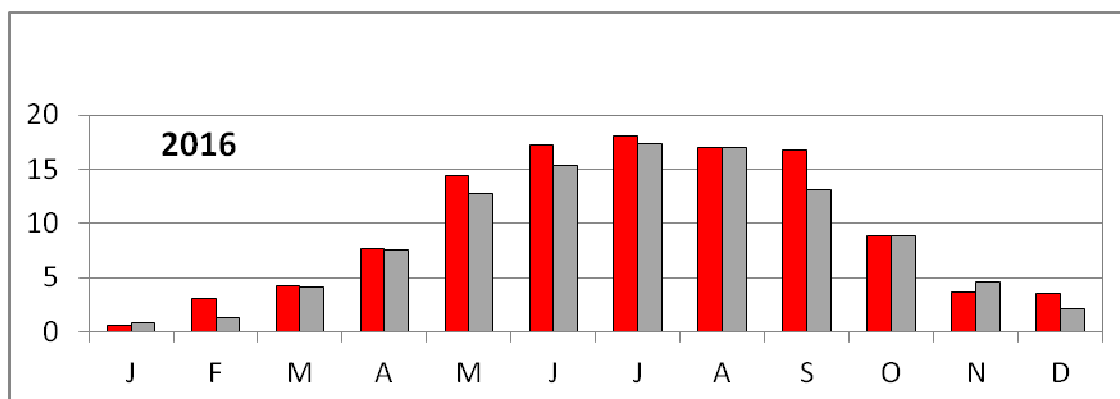


Abb. 5 Sommer-Hochwasser im Allertal (Pegel Rethem > 330 cm; blau gestrichelte Linie) aufgrund hoher Juli-Niederschläge 2017

Klimawerte von Soltau für die Jahre 2016 und 2017
 [grau = 30jähriges Mittel 1971-2000 | rot = Temperatur (°C), blau = Niederschlag (mm)]



Für den Heidekreis haben 2017 **208** Melder bei *ornitho.de* ihre Beobachtungen eingegeben (mit insgesamt **18 136** Datensätzen). Besonders häufig aufgesuchte Beobachtungsorte waren wie in den Vorjahren - das Allertal, das NSG Lüneburger Heide und die Polder Wietzendorf.

Folgenden Damen und Herren danken wir für die vielen Meldungen aus dem Heidekreis (2017):

Anne Albrecht, Dr. Reinhard Altmüller, Friedemann Arndt, Ralf Aumüller, Norbert Bahr, Iris Barckhausen, Andreas Barkow, Jörn Beckmann, Kathrin Beelte, Joerg Bendrien, Herbert Benker, Sylke Bischoff, Frank Bludau, Christof Bobzin, Heike Böhm-Dietrichs, Philipp Böning, Jens Börner, Reiner Boll, Heide Bollen, Sharamon Borgmann, Kai Borkenhagen, Gerhard Braemer, Martin Brandt, Florian Braun, Carsten Broocks, Rainer Brüsewitz, Thomas Büchner, Gerhard Busche, Andreas Buth, Sergej Buschkow, Manfred Busse, Florian Carius, Timo Citerei, Gert Dahms, Andreas Deißner, Walter Diederich, Dr. Volker Dierschke, Bernd-Dieter Drost, Kolja Dudas, Hans-Peter Ecker, Hinrich Eggers, Peter Eichler, Thomas Eichler, Leonie Enners, Tobias Epple, Karl-Heinz Euskirchen, Ingo Fahne, Michi Feldmeier, Christoph Felten, Carola Feßel, Patrick Franke, Michael Frede, Kay Fuhrmann, Anette Garthoff, Dr. Eckhard Garve, Oliver Gerke, Reinhard Gerken, Andreas Giese, Barbara Gläser, Jürgen Gläser, Waldemar Golnik, Karsten Grebe, Lukas Griem, Rainer Grimm, Regina Grimm, Detlef Gruber, Jörg Grützmann, Siegfried Heer, Alexander Heitmann, Thorsten Hellberg, Jens Hennig, Maik Henrich, Frank Hessing, Stefan Hetger, Jürgen Hicke, Benjamin Hill, Simon Hinrichs, Mira Hohmann, Mathias Hoffmann, Bettina Holsten, Till Holsten, Luca Holtappels, Jürgen Homann, Herbert Honold, Chris-tine Horn, Martin Hüfner, Wolfgang Jakob, Mirko Kandolf, Thiemo Karwinkel, Peter Kellner, Tobias Ketelhut, Ingo Kirchhoff, Andreas Knipping, Hajo Kobialka, Christopher König, Hermann Kohler, Karsten Kohls, Norbert Kohls, Rainer Kossel, Sven Kransel, Rolf Kreth, Armin Kreusel, Sabine Kringel, Stefan Krüger, Jürgen Kühl, Henning Kunze, Lars Lachmann, Sigrid Lange, Carl Henning Loske, Stephan Ludwig, Stephan Ludwigs, Gerhard Lühning, Eckhard Luther, Robin Maares, Johannes Martin, Bernd Michl, Nils Molzahn, Benno Moreth, Gerhard Müller-Lang, Lena Nachreiner, Stephan Nachreiner, Heike Nack, Siegbert Nack, Stefan Natterer, Dror Noe, Carmen Noël, Pierre Noël, Uwe Normann, Ralf Northe, Alfred Nottorf, Oliver Nüssen, Matthias Oehler, Marc Olivé, Thomas Orthmann, Doro-thea Ott, Moritz Otten, Kai Pagenkopf, Hans-Jürgen Pelly, Arne Peters, Henning Petersen, Colin Pielsticker, Ulrich Pittius, Thorsten Preuß, Volker K. Prueter, Ingo Pusch, Heiko Rahlfs, Guido Rastig, Mano Rathgeber, Julia Reinhold, Jan Richert, Tim-Lukas Richert, Oliver Richter, Werner Rieger, Markus Risch, Nicolas Rocca, Uwe Röhrs, Karl-Heinz Rosanowski, Gerd Rotzoll, Sören Rust, Torben Rust, Torsten Ryslavsky, Sebastian Sändig, Wolfgang Samtlebe, Tobias Scheler, Karl-Heinz Schepka, Inge Scherber, Lars Schindowski, Frank-Ulrich Schmidt, Martin Schnell, Walter Schott, Mario Schulz, Vanessa Schulz, Dennis Schwarz, Ingbert Schwinum, Guido Seemann, Maike Siebert, Jürgen Sievert, Wilfried Sondermann, Franz-Josef Stein, Joachim Steinmetz, Detlef Stremke, Frank Stühmer, Martin Swain, Arne Torkler, Frank Triemer, Manfred Völker, Claudia Von Valtier, Thorge Voell, Friederike Vornkahl, Mathieu Waldeck, Björn Waschkowski, Doralis Wegener, Hendrik Weindorf, Josephine Weitemeyer, Peter Wendt, Philipp Wendt, Dirk Wichern, Jörn Wildberger, Fritz Wilkening, Henry Winkler, Hans-Joachim Winter, Christopher Witte, Stefan Wor-manns, Jann Wübbenhorst, Irina Würtele, Robert Würfl, Nora Wuttke, Yvonne Zimmermann, Harald Zinke.



Abb. 6 Graugänse und Silberreiher (Wohlendorf; Januar 2017) © F.-U. Schmidt

Das Vogeljahr in Kürze

Ausgiebiger Regen im Sommer und Spätherbst sowie heftige Stürme sind Wetterereignisse des Jahres 2017, die nicht ohne Einfluss auf die Vogelwelt waren. Zunächst hatte ein Sturm zu Beginn des Jahres eine Dreizehnmöwe in den Landkreis verdriftet. Leider verendete das Individuum als Verkehrsoffer an der A7.

In der Brutsaison 2017 wurden landesweit Tüpfelsumpfhühner erfasst, wovon in guten Jahren durchaus mehrere Reviere auf den TrÜbPl zu erwarten sind. Leider war das Frühjahr sehr kühl, sodass insgesamt nur 3 rufende Vögel nachgewiesen werden konnten. Weniger erfreulich war auch, dass der Wiedehopf nach 5 Jahren erfolgreichen Brütens auf dem TrÜbPl Bergen nicht wiedergekehrt ist. Eine wetterbedingte Ausnahme hoffentlich, denn im NSG Lüneburger Heide war er auch in 2017 wieder vertreten. Ein positives Ereignis der Brutsaison war hingegen die erste Bienenfresser-Brut überhaupt im Landkreis. Und auch wenn schlechte Witterung deren Verlauf beeinträchtigte, wurde doch ein Jungvogel flügge. Erfreulich war zudem, dass im vergangenen Jahr die Weißstörche ihre erfolgreichste Brutsaison überhaupt an der Unteraller hatten. Eine Ursache dafür dürfte im regenreichen Sommer zu finden sein. Dieser Regen führte Anfang August zu einem mittleren Hochwasser. Eigentlich zu einem Zeitpunkt, an dem der Limikolen- und Lariden-Zug seinen jahreszeitlichen Höhepunkt erreicht, doch im Vergleich zu früheren Sommer-Hochwassern waren die Individuenzahlen der erwähnten Taxa nicht außergewöhnlich hoch. Besonderheiten dieses Ereignisses waren ein Kiebitzregenpfeifer und zwei Temminckstrandläufer.

Der Herbstzug im Heidekreis war spektakulär. Bei Wolterdingen wurde während der Planzugbeobachtungen mehrfach eine Spornammer gehört und auch gesehen. Ein Erstnachweis für den Heidekreis! Hohe Tageszugzahlen wurden bei Ringeltaube (> 7 400 Ind) und beim Buchfink (> 4 100 Ind) notiert. Und als weitere besondere Zugnachweise können eine Schmarotzerraubmöwe an den Poldern Wietzendorf und eine nächtliche Rohrdommel bei Volkwardingen gelten.

Im Herbst kam es zu einem auffälligen Einflug von Tausenden Tundrabirkenzeisigen, in deren Gefolge Ende November auch drei Polarbirkenzeisige in Munster nachgewiesen wurden. Außerdem führte ergiebiger Niederschlag abermals zu einem langanhaltenden Hochwasser. Neben hohen Rastzahlen bei den Enten besuchte auch kurz eine Rothalsgans die überschwemmte Allermarsch.

Abkürzungen

ad	Altvogel / Altvögel	nahr	Nahrung suchend
balz	balzend	P	Paar(e)
BP	Brutpaar(e)	pull	Küken; frisch geschlüpfter Vogel
BZF	Brutzeitfeststellung	RP	Revierpaar(e)
dj	diesjährig	Rev	Revier(e)
dz	(durch)ziehend	sing	singend
Fml	Familie(n)	TrÜbPl	Truppenübungsplatz
Ind	Individuum / Individuen	übf	überfliegend
k.A.	keine Angabe(n)	vj	vorjährig
kreis	kreisend	W	Weibchen
M	Männchen	wf	weibchenfarben
nachrichtl.	nachrichtlich		

Höckerschwan *Cygnus olor*

Bruten: Im gesamten Kreisgebiet gab es 5 Paare, die mind. ein Nest gebaut hatten; erfolgreich gebrütet haben nur 2 Paare (vgl. Tab. 1).

Weiterhin gab es an mehreren Stellen Paare bzw. ein ad Vogel (ohne Brutpartner) im möglichen Bruthabitat; der Brutbestand könnte somit 2017 bei insgesamt mind. 10 Paaren gelegen haben.

Überwinterung / Frühjahr (Höchstzahlen ≥ 40): 28.01. 50 Ind zwischen Marklendorfer Schleuse und Frankenfeld sowie im Eickeloher Bruch (N. Kohls, B. Waschkowski), 08.03. 45 Ind Bosse - Frankenfeld (B. Waschkowski), 29.04. 10 Ind Esseler Wiesen und 2 Ind Marklendorfer Wiesen (R. Gerken), 28 Ind Kleientnahme Hedern (N. Bahr).

Herbst / Überwinterung (Höchstzahlen > 40): 30.12. 2 Ind Marklendorfer Marsch und 14 Ind Bosser Kurve (M. Frede) sowie 28 Ind Kirchwahlinger Marsch (B. Waschkowski).

Tab. 1 Auftreten von Höckerschwan-Brutpaaren im Heidekreis 2017

Gemeinde / Ort	Daten	Brut- erfolg
Ahlden; Eilter See	24.03.: 2 ad + Nest (N. Bahr)	0
Böhme; Kirchwahlingen-O	20.05.: 1 Fml (B. Waschkowski)	7 pull
Grethem; Grethem	21.05.: 2 ad + Nest (F.-U. Schmidt)	0
Osterheide; Oberndorfmark-N	22.04.: 2 ad + Nest (F.-U. Schmidt)	?
Soltau; Harberer Mühlenteich	31.05.: 1 Fml (F.-U. Schmidt)	8 pull*

* (ausschließlich *immutabilis*-Mutante; vgl. Jahresbericht 2016) (F.-U. Schmidt)

 GRIMM, R., SCHMIDT, F.-U. & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.)

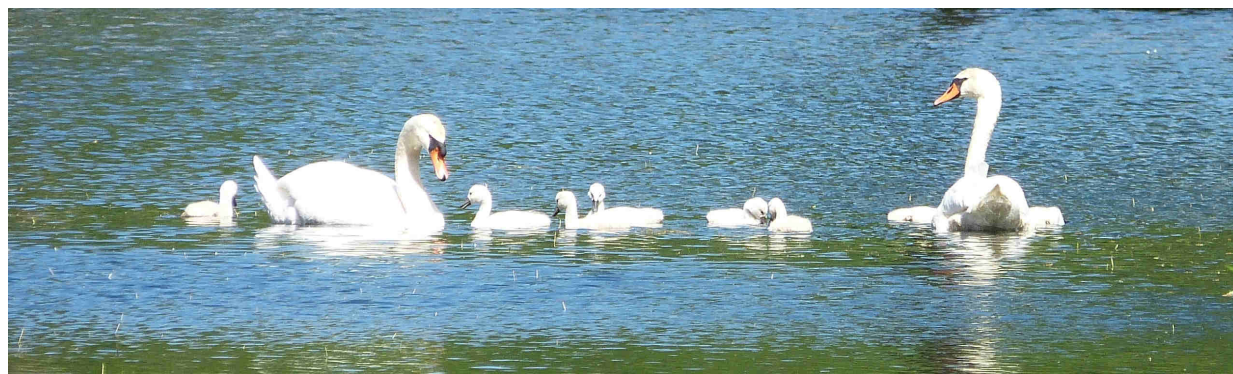


Abb. 7 Höckerschwanfamilie (mit *immutabilis*-Mutanten) (Harberer Mühlenteich; 31.05.2017) © F.-U. Schmidt

Singschwan *Cygnus cygnus*

Im Winter 2016/17 verlässt der letzte Singschwan am 04.03. die Region: 1 Ind Bothmer See (T. Eichler). Ein Sommernachweis verwundert, vor allem auch aufgrund des Beobachtungsortes: 01.07. 1 Ind Fischteiche Marbostel bei Soltau (T. Hellberg). Der Vogel konnte später nicht bestätigt werden. Die ersten Singschwäne im Winter 2017/18: 3 Ind am 09.10. im Eickeloher Bruch (M. Völker).

Höchstzahlen (> 90): Die weitaus meisten Singschwäne erscheinen an der Unteraller im Januar: 08.01. 131 Ind (113 ad | 18 juv) Bierder Heide (B. Waschkowski), 23.-28.01. max. 313 Ind (256 ad | 57 juv) Eickeloher Bruch (M. Völker, B. Waschkowski), 12.-15.02. max. 110 Ind (94 ad | 16 juv) Böhmer Marsch (B. Waschkowski, T. Eichler).

Ab Mitte Dezember steigen die Nachweise sichtbar an: 31.12. 92 Ind (79 ad | 13 juv) Südkanal/ Ostenholzer Moor (R. Gerken).

Außerhalb des Allertals und der Brüche südl. Westenholz sind Singschwäne in diesem Jahr kaum aufgetreten: 15.01. 6 Ind rast Pietzmoor (R. Brüsewitz), 04.02. 13 Ind dz nach O bei Lütjeholz (R. Grimm), 11.02. Zugrufe über Soltau (T. Hellberg), 18.02. 4 Ind Düshorner Heide (T. Eichler), 19.02. 2 Ind dz Wietzendorf-O (N. Molzahn, nachrichtl.), 28.12. Rufe aus dem Meiermoor/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Mit **blauen Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen waren:
(Frühjahr): 1E48 / 2E80 / 4E13 / 4E14 / 6C12 / 6E45 / 7E59 / 7E86



Abb. 8 Singschwäne mit Jungvogel im Allertal (Bosses Kurve; Februar 2017) © F.-U. Schmidt

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Die letzten Zwergschwäne des Winters 2016/17: 3 Ind dz am 27.02. Ahldener Marsch (S. Kramel). Im Winter 2017/18 traten die ersten am 15.11. in der Bierder Heide auf (T. Eichler).

Höchstzahlen (>30): 12.02. 40 Ind (30 ad | 10 juv) Bosses Kurve (B. Waschkowski), 27.12. 44 Ind (43 ad | 1 juv) Böhme-S (B. Waschkowski), 31.12. 60 Ind (59 ad | 1 juv) Südkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski, R. Gerken).

Mit weißem Fußring markiert und abgelesen: Weiß 14D sowie 1 Ind mit Metallring.

Die bundesweite Erfassung des Jungvogelanteils am 09./10.12.2017 ergab nur 4.2 % - der mit Abstand niedrigste Wert, der seit 2011 ermittelt wurde. Die durchschnittliche Jungenanzahl lag bei 1.6 juv / Fam. Bislang lag beim Zwergschwan der Jungvogelanteil zwischen 10.0 % (2015) und 17.4 % (2012). Differenziert wurden deutschlandweit (nach ad und juv) insgesamt 5 498 Zwergschwäne.



Abb. 9 Zwergschwäne im Allertal (Böhmemündung; Dezember 2017) © F.-U. Schmidt

Rothalsgans *Branta ruficollis*

Am 06. und 07.12. konnten während eines mittleren Hochwassers nahe der Kleientnahme Hedern zwei Rothalsgänse gesehen werden (M. Völker, J. Homann, S. Bischoff u.a.). Diese Beobachtung stellt den 5. Nachweis der Rothalsgans im Heidekreis dar.



Abb. 10 Inmitten von Saat- und Bläßgänsen – 1 Rothalsgans (Kleientnahme Hedern; Dezember 2017) © F.-U. Schmidt

Ringelgans *Branta bernicla*

Eine Beobachtung dieser im Heidekreis selten auftretenden Gänseart gehörte zur Unterart Dunkelbäuchige Ringelgans (*B. b. bernicla*): 29.-30.12. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Kanadagans *Branta canadensis*

Bruten: Nach Auswertung der zufällig erfolgten Kanadagans-Beobachtungen ergibt sich eine Anzahl von 107 RP für den Heidekreis. Das entspricht in etwa der Bestandsgröße des Vorjahres, in dem systematisch nach brütenden Kanadagänsen gesucht worden ist.

Tab. 2 Anzahl der RP der Kanadagans im Heidekreis in den Jahren 2016 und 2017

Gemeinde/Samtgemeinde	RP 2016	RP 2017
Schneverdingen	17	18
Bispingen	9	7
Neuenkirchen	14	16
Soltau	9	17
Wietzen	11	16
Munster	2	2
Bad Fallingb. (B. Waschkowski)	5	2
Osterheide (TrübPI Bergen)	15	2
Bomlitz	3	1
Walsrode	12	7
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	21	19
Summe:	118	107

Höchstzahlen (> 100): 08.01.-14.02. max. 220 Ind Allermarsch bei Bosse (B. Waschkowski, J. Sievert, G. Busche u.a.), 02.10. 140 Ind rast Klostersee/Walsrode (B. Waschkowski), 30.10.-

31.12. wiederum max. 205 Ind Allermarsch bei Bosse (Jens Hennig, M. Völker, B. Waschkowski), 04.11. mind. 110 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Bemerkenswert viele Beobachtungen der Art gelangen 2017 im Heidekreis. Insgesamt 36 Beobachtungen, die addiert max. 185 Ind ergeben könnten, belegen das. Die einzelnen Nachweise aus dem Allertal werden wegen der hohen Anzahl nicht angeführt, sondern nur die von der Geest: 15.04. 1 Ind Weißenkamp (T. Hellberg), 17.04. 3 Ind Tümpel südl. Hemsen (T. Hellberg). Durch Rufe machten am 04.11. 2 Ind dz nach W über Soltau auf sich aufmerksam (T. Hellberg), 31.12. 2 Ind Südkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>20): 02.01. 32 Ind Wietzendorfer Moor (N. Molzahn); diese Beobachtung stellt außerhalb des Allertals die höchste je im Heidekreis nachgewiesene Anzahl dar. 05.-15.01. mind. 70 Ind Marklendorfer Marsch (S. Kransel, N. Kohls), 29.-30.12. 25 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Tundrasaatgans *Anser f. rossicus*

Letztbeobachtung: 28.03. 2 Ind rast Esseler Wiesen (N. Molzahn, M. Rathgeber). Danach noch 1 Ind vom 03.-17.04. an den Poldern Wietzendorf (N. Molzahn, F. Wilkening u.a.).

Erstbeobachtung: 22.09. ca. 70 Ind dz Soltau (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>1 500): 15.01. 1 658 Ind Frettmarsch - Wohldorf (B. Waschkowski, M. Völker u.a.), 05.02. 2 781 Ind Bierde - Groß Häuslingen (B. Waschkowski), 15.02. ca. 2 300 Ind Eilter Mühle - Frankenfeld (F.-U. Schmidt), 15.12. ca. 2 000 Ind Lammesmarsch - Rethem (B. Waschkowski), 17.12. 3 642 Ind Hedern - Klein Häuslingen (R. Grimm, T. Hellberg), 22.12. ca. 2 500 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski). Aufgeführt sind nur Vögel, die ruhend oder Nahrung suchend an der Unteraller bzw. bei der Westsiedlung gesehen wurden. Ziehende Trupps in der Größenordnung kamen in 2017 nicht vor.

Da aus dem äußeren Nordwesten des Landkreises kaum ornithologische Meldungen eingehen, konnten die dortigen im Vorjahresbericht (GRIMM et al. 2017) erwähnten hohen Rastzahlen 2017 nicht bestätigt werden. Folgende Höchstzahlen (>5) rastender Saatgänse außerhalb des Allertals und der Westsiedlung gingen ein: 02.01. bemerkenswerte 250 Ind im Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 05.02. ca. 100 Ind Schneeheide (T. Hellberg), 12.11. 28 Ind südl. Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

 GRIMM, R., SCHMIDT, F.-U. & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.)

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

05.-12.02. 1 Ind Böhmer Marsch und Weihbruch (B. Waschkowski), 04.03. 2 Ind Bierder Heide (B. Waschkowski), 09.12. 1 ad Ind Esseler Wiesen (R. Gerken), 22.12. 1 Ind Lammesmarsch (B. Waschkowski), 29.12. 1 Ind Klein Häuslingen (B. Waschkowski), 31.12. 1 Ind Südkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Blässgans *Anser albifrons*

Letztbeobachtung: 30.03. 1 vj Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn). Danach noch ein „hängengebliebenes“ Ind am 27.04. an der Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 23.09. 7 Ind rast Kröpke - Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>2500): 04.11. 2 709 Ind dz südl. Wolterdingen (T. Hellberg), 15.12. ca. 2 500 Ind Lammesmarsch und Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 17.12. 6 762 Ind bei einem mittleren Hochwasser an der Unteraller zwischen Ahlden und Klein Häuslingen (R. Grimm, T.

Hellberg), 27.12. ca. 3 100 Ind Gilten - Kleientnahme Hedern (T. Hellberg), 29.12. ca. 4 500 Ind Hedern - Klein Häuslingen (B. Waschkowski).

Folgende Höchstzahlen (>10) rastender Blässgänse außerhalb des Allertals und der Westsiedlung wurden übermittelt: 02.01. ca. 40 Ind rast Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 07.10. 150 Ind rast Großenwede (T. Hellberg), 18.-27.10. max. 12 Ind rast Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn).



Abb. 11 Blässgänse und Pfeifenten nutzen gerne flach überstautes Grünland (Kirchwahligen; März 2017)

© F.-U. Schmidt

Graugans *Anser anser*

Bruten: Systematische Erfassungen fanden in 2017 nicht statt, aber aus den zufällig zusammengetragenen Brutzeitfeststellungen ergibt sich ein Brutbestand von mind. 87 Revieren.

14 Bruten waren erfolgreich: Polder Wietzendorf: 4 Familien mit 1 x 7, 1 x 6, 1 x 5, 1 x 4 pull, Reiningen Mühlenteich: 1 Familie mit 2 pull, Marbostel/Soltau: 4 Familien mit 1 x 6, 1 x 3, 2 x 2 pull, Kleientnahme Hedern: 1 Familie mit 5 pull, Transee: 4 Familien mit 2 x 4 und 2 x 1 pull. Die größte sommerliche Ansammlung von Graugänsen bestand im Wietzendorfer Moor. Dort wurden zur Mauserzeit vom 03.07.-04.09. immerhin 88 - 151 rast Ind gesehen. Das Maximum von 151 Ind wurde am 31.07. gezählt (N. Molzahn).

Höchstzahlen (>500): 05.01. mind. 500 Ind Marklendorfer Wiesen (R. Gerken), 15.01. 1 285 Ind Marklendorf - Klein Häuslingen (E. Garve, F.-U. Schmidt, M. Völker), 19.01. 980 Ind Marklendorf - Stillenhöfen (G. Busche, N. Kohls), 26.01. 682 Ind Marklendorf - Eilte (N. Kohls, R. Gerken). Ein Tag mit für Graugänse sehr guten Zugzahlen war der 15.02.: ca. 1 100 Ind dz Schwarmsteder Beu und 600 Ind dz Ahldener Marsch (F.-U. Schmidt), 15.-23.09. max. 600 Ind rast Westsiedlung (M. Völker, B. Waschkowski), 18.-26.11. mind. 1 000 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken), 02.12. 510 Ind Eilte - Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 17.12. 1 710 Ind rast Eilte - Klein Häuslingen (T. Hellberg, R. Grimm), 22.12. ca. 500 Ind rast Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Der hohe Bestand von 1 710 rastenden Ind am 17.12. stellt wohl eine neue Höchstzahl für den Heidekreis dar. Interessant ist die Habitatnutzung der Graugänse während des Hochwassers. Sie hielten sich überwiegend an den Hochwasserrändern in den überschwemmten Wiesen auf. Im Gegensatz zur Saatgans, die bevorzugt Maisstoppelfelder nutzt, und der Blässgans, die auch gerne Wiesen aufsucht, dabei aber keine Nähe zu Wasserkanten sucht.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Höchstzahlen (>25): 25.02.-24.03.

max. 40 Ind bei Eilte (N. Kohls, R. Gerken, N. Bahr u.a.), 18.11. mind. 30 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken).

Abb. 12 Nilgänse im Schnee (Eilte; Januar 2017)
© F.-U. Schmidt



Brandgans *Tadorna tadorna*

Am 24.03. hielten sich 3 M und 1 W am Eilte See auf. Sie balzten, kämpften um das Weibchen und es kam auch zur Kopulation (N. Bahr). Nachfolgende Feststellungen im Frühjahr blieben jedoch aus. Ein weiterer Nachweis gelang am 15.05. an der Kleientnahme Hedern (T. Hellberg).

Manadarinente *Aix galericulata*

Obwohl ein ehemaliger Brutbestand offenbar erloschen ist (vgl. SCHMIDT et al. 2014), werden einzelne Vögel nach wie vor beobachtet: 12.05. 2 M Marbostel/Soltau (T. Hellberg), 18.08. 1 M Springhorn/Soltau (R. Grimm).

Schnatterente *Anas strepera*

Bruten: Mehrere Beobachtungen stehen im Zusammenhang mit vermuteten oder möglichen Brutvorkommen. Auch wenn ein Brutnachweis aus diesem Jahr fehlt, dürfte der Bestand nach wie vor in derselben Größenordnung liegen wie in SCHMIDT et al. (2014) vermutet (17-25 RP):

17.04. 1 P Polder Wietzendorf (B. Waschkowski), 20.04. 1 P Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 01.05. 1 M Gelbe Riethe/Hademstorf (T. Hellberg), 15.05. 1 P Wietoch/Hodenhausen und 1 Ind Hademstorfer Schleuse (T. Hellberg), 11.06. 1 P Transee (B. Waschkowski).

Ansonsten treten Schnatterenten vor allem im Winterhalbjahr auf. Im Januar 2017 wurden bis zu 20 Vögel beobachtet und das Hochwasser im Dezember brachte deutlich mehr Schnatterenten ins Allertal. Vermutlich waren dann zeitweilig über 100 Vögel zur gleichen Zeit anwesend.

Höchstzahlen (>10): 08.01. 13 Ind Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 15.01. 6 Ind Marklendorf (R. Gerken, N. Kohls, S. Kransel) und 14 Ind Leine/Bothmer Mühle (R. Grimm, T. Hellberg), 17.01. 15 Ind Marklendorfer Schleuse (G. Busche), 18.11. 15 Ind. Kleientnahme Hedern und 5 Ind Marklendorf (B. Waschkowski und R. Gerken), 02.12. 10 Ind Bosser Kurve, 16 Ind Bosse, 4 Ind Wohlendorfer Marsch und 11 Ind Bothmer (T. Hellberg), 08.12. 70 Ind. Marklendorf (N. Kohls), 15.12. 55 Ind Kleientnahme Hedern und 14 Ind Bosse (B. Waschkowski), 22.12. 2017 27 Ind Westerohe (B. Waschkowski), 24.12. 22 Ind Ölbrücke - Marklendorfer Schleuse und 2 Ind Hademstorf (B. Waschkowski), 27.12. 50 Ind Kleientnahme Hedern und 14 Ind Eilte Kurve (T. Hellberg), 31.12. 30 Ind Eilte Kurve und 25 Ind Marklendorf (R. Gerken).

Pfeifente *Anas penelope*

Die Pfeifente ist regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr. Im Januar 2017 waren insgesamt rund 150 Pfeifenten im Allertal anwesend. Praktisch der einzige Rastplatz befand sich bei Bosse. Im Februar mögen bei einsetzendem Heimzug bis über 300 Pfeifenten anwesend gewesen sein (kurzzeitig 280 Ind bei Frankenfeld). Am 10. März konnte T. Hellberg an mehreren Orten um Soltau starken nächtlichen Zug feststellen.

Nach einer Junibeobachtung (Kleientnahme Hedern: 20.06. 15 Ind (F.-U. Schmidt), sicher Erpel auf dem Mauserzug) begann ab Ende September (20.09. 3 Ind Eilte See, N. Bahr) zunächst zögerlich der Wegzug. Das Hochwasser im Dezember brachte dann an verschiedenen Orten größere Pfeifentenansammlungen. Am 17.12. wurden in dem zum Heidekreis gehörenden Abschnitt des Allertals rund 1 150 Pfeifenten gezählt.

Höchstzahlen (≥100): Kirchwahlinger Marsch: 27.12. 160 Ind (T. Hellberg), Kleientnahme Hedern: 05.12. 200 Ind, 07.12. 300 Ind, 09.12. 300 Ind, 14.12. 500 Ind, 17.12. 250 Ind, 22.12. 150 Ind, 27.12. 300 Ind (N. Bahr, S. Bischoff, T. Eichler, B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, M. Völker), Westerohe: 15.02. 170 Ind, 24.12. 300 Ind (F.-U. Schmidt, B. Waschkowski), Böhmemündung: 27.12. 250 Ind, 30.12. 120 Ind (T. Hellberg, B. Waschkowski), Bosse: 08.01. 133 Ind, 09.01. 150 Ind, 15.01. 133 Ind, 02.12. 270 Ind, 15.12. 700 Ind, 17.12. 720 Ind (B. Waschkowski, R. Grimm, T. Hellberg, R. Gerken, T. Eichler, N. Kohls), Eilter Mühle: 05.02. 100 Ind (B. Waschkowski), Frankenfeld: 12.02. 280 Ind, 26.02. 110 Ind (B. Waschkowski).
Abseits vom Allertal rasten Pfeifenten selten: Marbostel/Böhme: 22.12. 1 Ind (T. Hellberg), Mühlenteich Munster: 26.11. 2 Ind (K. Beelte), Polder Wietzendorf: 22.09. 2 Ind, 08.10. 2 Ind, 16.10. 1 Ind, 18.10. 2 Ind (N. Molzahn nachrichtl., F. Wilkening).

Krickente *Anas crecca*

Bruten: Von einigen Orten liegen Angaben zu Brutzeitvorkommen (Pietzmoor, Möhrer Moor, Polder Wietzendorf, Suhorn/Bispingen, Lichtenmoor, Osterheide) vor. Bestandsangaben lassen sich daraus nicht ableiten (Ausnahme: Polder Wietzendorf: zu Brutzeitbeginn 8 Paare). Im Pietzmoor wurden dreimal Weibchen mit Jungen beobachtet: 04.07. 1 Fml + 1 pull, 08.07. 1 Fml + 6 pull, 25.08. 1 Fml + 4 pull (S. Kringel, L. Lachmann).

Im Januar wurden im Allertal nur wenige Vögel gezählt (insgesamt 17 am 15.01.). Mit dem Heimzug wuchs die Zahl auf etwa 50 Vögel im März. Auch während des Sommerhochwassers Ende Juli/Anfang August war nur etwa dieselbe Zahl an Krickenten anwesend. Dies änderte sich mit dem Dezemberhochwasser: Größere Scharen wurden dann an der Kleientnahme Hedern beobachtet; der Gesamtbestand im Allertal betrug Mitte Dezember etwa 750 Vögel. Im Dezember waren außerdem an den Poldern Wietzendorf sehr viele Krickenten anwesend.

Höchstzahlen (>100): Kleientnahme Hedern: 07.12. 150 Ind, 15.12. 720 Ind, 17.12. 240 Ind, 22.12. 600, 27.12. 500 (F.-U. Schmidt, B. Waschkowski, T. Hellberg, G. Grimm), Polder Wietzendorf: 13.12. 139 Ind, 15.12. 155 Ind (N. Molzahn, F. Wilkening).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Höchstzahlen (>200): 26.01. 210 Ind Nahrung suchend Frankenfeld-O (B. Waschkowski) + 500 Ind Nahrung suchend Neu Bosse (R. Gerken), 05.02. 350 Ind Frankenfeld-O Nahrung suchend (B. Waschkowski), 09.07. 380 Ind Bassel (T. Hellberg), 02.10. 200 Ind Klostersee/Walsrode (B. Waschkowski), 24.12. 250 Ind Marklendorfer Schleuse (B. Waschkowski).

Spießente *Anas acuta*

Von der Spießente wurden auch während der Allerhochwasser nur wenige Vögel gesehen.

Böhmemündung: 12.08. 2 Ind (T. Hellberg), Kleientnahme Hedern: 22.2. 1 Ind (T. Eichler), 30.10. 1 Ind (B. Waschkowski), 09.12. 2 Ind (T. Eichler, B. Waschkowski), Eilter Kurve: 26.02. 6 M / 2 W (M. Völker), Marklendorfer Marsch: 30.12. 1 M (M. Frede, S. Portig), Bosser Kurve: 02.12. 2 Ind (T. Hellberg), Eilter Allerbrücke: 02.12. 2 Ind (B. Waschkowski).

Außerhalb des Allertals: 26. + 29.03. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 25.05. 1 M Transee (B. Waschkowski).

Knäkente *Anas querquedula*

31.03. 1 M Eilter See (N. Bahr), 01.04. 1 P Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 04. + 10.04. 1 P Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 26.07. 1 M und 31.07. 3 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 04.08. 12 Ind Aller Rethem und 2 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm), 12.08. 2 Ind Böhmemündung (T. Hellberg).

Löffelente *Anas clypeata*

Auch während der Hochwassersituationen im Spätsommer wurden nur kleine Anzahlen von Löffelenten beobachtet. Rutenmühle: 01.05. 1 M (S. Borgmann), Ahlftener Flatt: 02.07. 4 M (R. Grimm), Kiessee Suroide: 10.09. 9 Ind (T. Hellberg), Polder Wietzendorf: 11.03. 2 M / 1 W (N. Molzahn), 19.06. 4 M / 1 W, 04.09. 5 Ind (F. Wilkening), 25.09. 2 Ind (I. Fahne), 13.12. 1 Ind (F. Wilkening), Transee: 01.07. 3 M / 1 W (B. Waschkowski), Kleientnahme Hedern: 01.04. 1 M (T. Eichler), 25.09. 2 Ind (N. Bahr), 14.10. 2 M / 2 W (T. Eichler), 27.12. 1 M / 1 W (B. Waschkowski), Kirchwahlingen: 14.04. 2 Ind (T. Hellberg), Eilter See: 20.09. 1 Ind (N. Bahr), Bosse: 15.12. 2 Ind (B. Waschkowski), Böhmemündung: 29.07. 1 Ind (B. Waschkowski, R. Grimm, T. Hellberg), Esseler Wiesen: 29.04. 3 Ind (R. Gerken).

Tafelente *Aythya ferina*

Seit 2004 (SCHMIDT et al. 2014) fehlt ein Brutnachweis aus dem Heidekreis, so dass das Brutvorkommen der Tafelente nicht mehr als gesichert gelten kann. Brutzeitvorkommen wurden im Raum Wietzendorf und im Ostenholzer Moor registriert. Auch außerhalb der Brutzeit wurden 2017 nur wenige Tafelenten beobachtet.

Marklendorfer Schleuse: 05.01. 2 Ind, 18.01. 5 Ind, 19.01. 4 Ind, 26.01. 6 Ind, 28.01. 9 Ind (R. Gerken, N. Kohls), Bosse: 26.01. 2 Ind, 17.12. 4 Ind (R. Gerken, R. Grimm), Kleientnahme Hedern: 25.09. 3 Ind, 09.10. 1 Ind, 14.10. 1 Ind, 16.10. 1 Ind, 30.10. 1 Ind, 18.11. 3 Ind, 05.12. 5 Ind, 06.12. 9 Ind, 09.12. 4 Ind, 15.12. 3 Ind, 17.12. 2 Ind, 27.12. 6 Ind (N. Bahr, T. Eichler, F.-U. Schmidt, S. Bischoff, M. Völker, B. Waschkowski, T. Hellberg, R. Grimm), Polder Wietzendorf: 24.02. 3 Ind, 27.02. 10 Ind, 06.03. 8 Ind, 13.03. 12 Ind, 04.04. 1 P, 23.04. 1 M, 25.09. 3 Ind, 03.10. 1 Ind, 08.10. 2 Ind, 09.10. 1 Ind, 26.10. 2 Ind, 08.11. 16 Ind, 27.12. 3 Ind (N. Molzahn, F. Wilkening, T. Hellberg), Ostenholzer Moor: 11.06. 1 P (B. Waschkowski).

Reiherente *Aythya fuligula*

Bruten: Eingang Heidepark: 04.07. 1 W + 2 pull (F.-U. Schmidt), Meiersee/TrübPI Bergen: 05.07. 1 W mit 4 pull (B. Waschkowski), Pietzmoor: 04.07. 1 W + 4 pull, 25.08. 2 W + 2 bzw. 4 pull (S. Kringel).

Weitere Beobachtungen, die auf mögliche Bruten hinweisen: Kiesgrube Ilhorn (T. Hellberg), Tongrube Leverdingen (F. Wilkening), Eingang Heidepark Soltau (2 P; F.-U. Schmidt, s.o.), Fischteiche Ahlften-O (T. Hellberg), Visselhöveder Str./Soltau (R. Grimm), Harberer Mühlenteich (4 P; T. Hellberg), Marbostel/Böhme (T. Hellberg), Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt), Reininger Moor/TrübPI Munster-S (M. Rathgeber), Polder Wietzendorf (5 P; F. Wilkening), Kiessee Suroide (5 P; T. Hellberg), Wense (T. Hellberg), Grundloses Moor/Walsrode (2 P; D. Wichern), Lönshede (2 P; T. Eichler), Kleientnahme Hedern (3 P; T. Hellberg), Hademstorfer Marsch (T. Hellberg), Altarm Hademstorfer Schleuse (T. Hellberg).

Bergente *Aythya marila*

19.01. 1 W Marklendorfer Schleuse (N. Kohls), 08.02. 1 W Frankenfeld (N. Bahr).

Schellente *Bucephala clangula*

Bruten: Die Schellente ist in Niedersachsen als Brutvogel ziemlich selten. Dabei entfällt auf den Heidekreis ein bedeutender Anteil des Bestandes. Zuletzt wurde der Bestand auf 22-28 Paare geschätzt (SCHMIDT et al. 2014).

Pietzmoor: (2-3 Fml) 04.07. 1 W + 1 pull (S. Kringel), 08.08. 1 größeres dj Ind sowie eine Fml mit mehreren kleinen dj Ind (L. Lachmann).

Außerhalb der Brutzeit wurden nur wenige Schellenten beobachtet. So ergab eine Wasservogelzählung am 15.01.2017 im gesamten Allertal gerade einmal 10 Ind (R. Grimm, N. Kohls, B. Waschkowski).

Zwergsäger *Mergellus albellus*

Insgesamt neun Meldungen aus den Monaten Januar bis April und Dezember: 09.01. 1 W Marklendorfer Schleuse, 2 W Marklendorfer Marsch, 1 W Esseler Wiesen (N. Kohls), 14.02. 1 M / 1 W auf der Aller unweit der Marklendorfer Marsch (G. Busche), 16.03. 1 M / 2 W und am 01.04. 1 W Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 02.12. 2 W Groß Häuslingen-S (T. Hellberg) und 2 M / 2 W Bosser Kurve (T. Hellberg, B. Waschkowski), 22.12. 1 W Böhmemündung (T. Eichler).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Brut: Es gab nur drei Brutzeitbeobachtungen ohne einen konkreten Hinweis auf eine Brut im Allertal; 27.05. 2 W Bierder Giebel (F.-U. Schmidt), 17.08. 4 wf Ind Eilte Allerbrücke und 10.09. 1 wf Ind Frankenfeld-O (N. Bahr).

Höchstzahlen: Weniger große Trupps als im Vorjahr; 26.02. 4 M / 3 W Eilter Kurve (B. Waschkowski) und 02.12. 7 Ind Eilter Brücke (B. Waschkowski).

Wachtel *Coturnix coturnix*

Erstbeobachtung: 12.05. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Von insgesamt 57 Meldungen stammen sechs aus dem Allertal und 51 von der Geest.

Letztbeobachtung: 14.08. 1 Ind Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Habitat: Notiert wurden Weizen (1x), Gerste (2x), Klee (2x), Kartoffeln (2x), vergraste Heide (3x), Roggen, Bio-Roggen, Winterroggen (je 1x), Hafer, Bio-Hafer (4x).

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Bis auf eine Ausnahme bei Platenkamp/Neuenkirchen am 09.04. 2 Ind (T. Hellberg) stammen die übrigen 21 Meldungen aus dem Allertal: Altenwahlingen-O, Böhme Gänseboy, Böhmemündung, Böhmer Marsch, Bosse, Eilter Kurve, Esseler Wiesen, Frankenfeld-O, Große Hodenhagener Marsch, Kirchwahlingen, Lammesmarsch, Norddrebber Esch, Schwarmstedt Leinebrücke, Weihbruch.

Rebhuhn *Perdix perdix*

Bruten: 15.08. 6 Ind Grasengrund-N (T. Hellberg, nachrichtl.).

Winterbeobachtungen: zwischen 18.01. und 28.02. 1 bis 5 Ind bei Böhme-S (M. Völker, T. Eichler) und Dünen am Schäferhof/Schneverdingen (C. Broocks), 16.12. 5 Ind Brochdorf (S. Borgmann).

Beobachtungen von 2 Ind (Paar) zwischen März bis Juni:

Allertal: Altenwahlingen, Böhmer Marsch, Frettmarsch/Ahlden, Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler, B. Waschkowski),

Geest: Dünen am Schäferhof/Schneverdingen, Düşorner Bad, Emhof/Soltau, Freyersen-N, Grasengrund-N, Horstfeld/Bispingen (A. Albrecht, A. Buth, T. Hellberg, S. Wormanns).

Birkhuhn *Tetrao tetrix*

Die Beobachtungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem NSG Lüneburger Heide, teilweise auch von den Truppenübungsplätzen Munster-S und Bergen.

Der Bestand wird im NSG für 2017 mit 20 M / 28 W angegeben (S. Wormanns).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Erstbeobachtung: In der Allermarsch überwintern Zwergtaucher in geringer Zahl, schwerpunktmäßig an der Marklendorfer Schleuse wurden im Januar und Februar 1-3 Ind beobachtet (R. Gerken, N. Kohls, G. Busche, u. a.).

Mit dem 08.03. wurde auf dem Harberer Mühlenteich das erste Ind auf der Geest nachgewiesen (F.-U. Schmidt), am 11.03. tauchte dann das erste Ind an den Poldern Wietzendorf auf (N. Molzahn).

Erstbalz: 23.03. 2 Ind balz Polder Wietzendorf (H.-J. Pely).

Letztbeobachtung: Einzelne Ind verbleiben in der Allermarsch (s. o.), während das letzte Ind auf den Poldern Wietzendorf am 07.12. gesehen wurde (1 dj Ind; F. Wilkening) und die Letztbeobachtung von der Geest auf den 26.12. fällt (2 Ind nahr Lünzener Mühlenteich; U. Röhrs). Auf dem Harberer Mühlenteich wurden zuletzt am 21.12. 8 Ind beobachtet (F.-U. Schmidt). Der Abzug der letzten Ind dürfte u. a. mit der Eisbedeckung korrelieren.

Höchstzahlen (≥ 5 ad Ind): Da im Heidekreis kaum Zugansammlungen vorkommen, stammen die höchsten Zahlen von den etablierten Brutplätzen, wenn im Sommer und Spätsommer die Jungvögel aufgezogen werden. Die Maximalzahl an adulten Ind dürfte daher annähernd den Brutbestand am jeweiligen Brutort darstellen, diese sind: 10.06. mind. 3 Paare im Reiningen Moor-S (T. Hellberg) und 04.09. mind. 15 ad Ind (mit mind. 13 pull) Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Frühwegzug: Am 13.08. wurde ein dj Ind auf den Poldern Wietzendorf beobachtet, das als früh dismigrierendes/wegziehendes Ind zu werten ist, da die Brutvögel der Polder Wietzendorf auch 2017 wieder traditionell spät brüteten, sodass noch am 08.10. ein mittelgroßes Dunenjunge (nicht flügge) festgestellt werden konnte (N. Molzahn).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Bruten: 2017 waren alle drei bekannten Bruten erfolgreich.

(1) Bothmer See: 2 ad und 4 pull (T. Eichler).

[02.04. 2 ad, 11. bis 20.06. 2 ad + 4 pull]

(2) Flüggenhofsee/Munster: 2 ad + 3 flügge juv (T. Hellberg).

[02.04. 2 ad, 09.07. 1 ad + 3 flügge juv]

(3) Buchholz (Aller) A7-Abfahrt: 2 ad + 2 pull (F.-U. Schmidt).

[21.05. bis 24.07. 2 ad, 02.08. 2 ad + 2 pull]

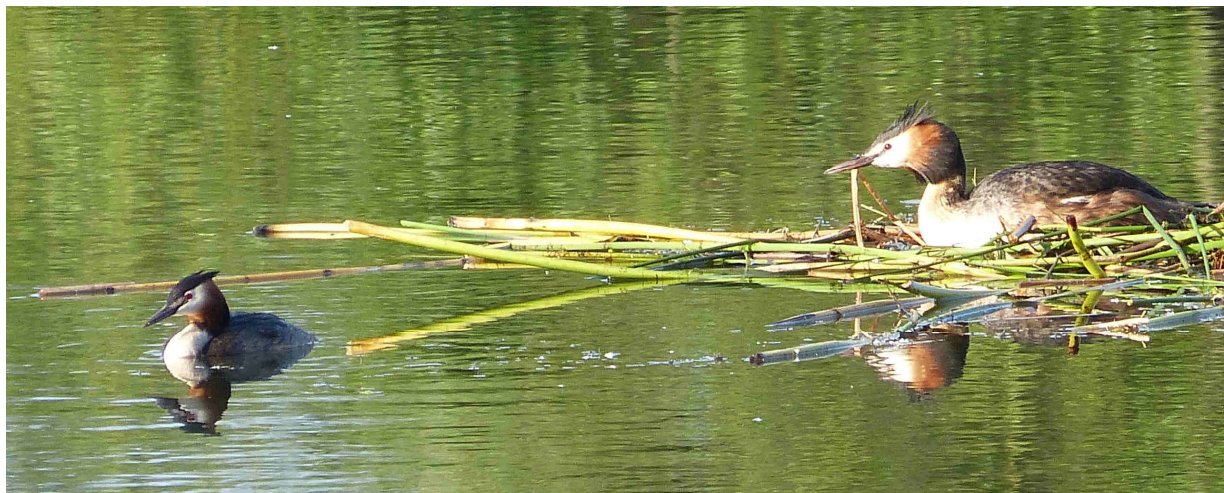


Abb. 13 Weit entfernt vom Ufer sind die Bruten auf Schwimmnestern vom Haubentaucher erfolgreich
(Buchholz; Juni 2017) © F.-U. Schmidt

Erstbeobachtung: 28.01. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (G. Busche).

Erstbalz: 02.04. 2 Ind balz Bothmer See (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 02.12. 2 Ind Bothmer See (T. Hellberg).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Erstbeobachtung: 10.04. 1 Ind balz Polder Wietzendorf (F. Wilkening, M. Oehler, N. Molzahn).

Letztbeobachtung: Am 18.04. wurde das obige Ind das letzte Mal balzend auf den Poldern Wietzendorf beobachtet. Da leider kein Partner hinzukam, wurde es bereits am 24.04. nicht mehr nachgewiesen (N. Molzahn).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

10.06. 2 Ind im Reiningen Moor (H. Kunze), 09.07. 1 dj Ind nahr Polder Wietzendorf (N. Molzahn) und 02.12. 1 Ind rast Allerbrücke Eilte (N. Bahr, B. Waschkowski).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Höchstzahlen (≥40): 05.01. 41 Ind (Schlafplatz) Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 26.03. 40 Ind dz Kleientnahme Hedern (N. Bahr), 04.09. 62 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 16.09. 60 Ind dz Bockheberer Heide (U. Röhrs), 08.10. 121 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg) und 149 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 09.10. 109 Ind dz Moorah/ Wolterdingen (R. Grimm), 27.10. 46 Ind dz Uetzingen-O (B. Waschkowski), 30.10. 75 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 22.11. 47 Ind (Schlafplatz) Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

06.09. 1 Ind nachts dz (Flugrufe 02:15 Uhr) Behringen-Volkwardingen (F. Stühmer).

Silberreiher *Casmerodius albus*

Höchstzahlen (≥20): 05.02. 28 Ind Ahlden - Groß Häuslingen (T. Hellberg, B. Waschkowski, M. Olivé), 03.09. 59 Ind Lammesmarsch - Böhmemündung (T. Hellberg, B. Waschkowski), 10.09. 26 Ind Ahlden - Engehausen (N. Bahr), 18.12. 29 Ind Bierde - Groß Häuslingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Besonderheit: 05.01. 1 Ind (Typ *modesta*) mit Schmuckfedern bei Engehausen-W (R. Gerken).



Abb. 14 Silberreiher - oftmals im Allertal häufiger als der Graureiher
(Essel; Februar 2017) © F.-U. Schmidt

Graureiher *Ardea cinerea*

Bruten: Im WeltVogelpark Walsrode gab es eine Brutkolonie mit mind. 34 besetzten Nestern (H. Zinke, R. Grimm), 3 BP im Bereich der Meißemündung/Hodenhagen (F.-U. Schmidt) und 1 mögliches BP am Harberer Mühlenteich (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt).

Höchstzahl: 29.07. 58 Ind (Aller-Hochwasser) Eilter Kurve - Bosser Kurve (T. Hellberg, R. Grimm, B. Waschkowski).

Hybrid: Graureiher *Ardea cinerea* x Silberreiher *Casmerodius albus*

10.09. 1 Ind Frankenfeld-O (N. Bahr): Kopf weiß (silberreiherartig), Schnabel hornfarbiggrau, Rücken, Flügel und Mantel grau. Der oder ein ähnlicher Vogel wurde erstmals im Sommer 2013 im Allertal beobachtet.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Bruten: 1 BP mit 4 juv, 1 BP mit 3 juv und 1 BP mit 2 juv; 1 Brut blieb erfolglos.

Zusätzlich gab es an zwei Stellen im Heidekreis und in drei alten Revieren BZF (A. Torkler).

Höchstzahlen: 09.08. 12 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler), 15.08. 11 Ind Eilter See (N. Bahr). Die hohen Zahlen stehen im Zusammenhang mit einem Sommerhochwasser.

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Bruten: 2017 gab es im Heidekreis **52** Nestpaare, aus denen **85** Jungstörche (inkl. Vogelpark) hervorgingen. Von den 9 Paaren im WeltVogelpark Walsrode wurden 19 Jungvögel flügge. Landesweit gab es 2017 918 Paare mit 1.484 Jungvögeln; nicht eingerechnet sind hierbei 170 fütterungsabhängige Paare in Zoos und Vogelpflegestationen. Insgesamt gab es 2017 gut 10% mehr Jungvögel als im Vorjahr: bisher das beste Resultat seit der jährlichen kreisweiten Erfassung 1961 (R. Kossel, R. Kreth, BAG Weißstorchschutz 2017).

Deutschlandweit waren es 6 302 Nestpaare mit insgesamt 9 712 Jungvögeln; nicht eingerechnet 490 fütterungsabhängige Paare.

Winterbeobachtungen: 01.02. 2 Ind Frankenfeld/Weihbruch (G. Rotzoll), 04.02. 1 Ind Eickelohrer Bruch (B. Waschkowski).

04. + 26.11. und 09.12. je 1 Ind in den Esseler Wiesen (R. Gerken); November und Dezember mehrfach 1 Ind Lammesmarsch – Weihbruch/Frankenfeld (B. Waschkowski u.a.).

Höchstzahlen: Die großen Ansammlungen im August (Alt- und Jungvögel) sind auf das Sommerhochwasser und die gute Nahrungsverfügbarkeit zurückzuführen: 02.08. 87 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 05.08. 62 Ind Ahlden-O (T. Hellberg), 09.08. 65 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt), 13.08. 78 Ind Bosse (N. Bahr).

Ringstörche: 15.03. 1 Ind ([DEW 7X255](#); beringt am 03.06.2010 in Ahnebergen/Verden) in Neu Bosse (H.-J. Winter), 09.04. 1 Ind ([DEW 1T593](#); beringt am 23.06.2013 in Daulsen/Verden) in Altenboitzen (F. Triemer, M. Kohn), 30.04. 1 Ind ([DEW 1X408](#); beringt am 27.06.2003 in Berne/Bremen-NW) bei Groß Häuslingen-S (G. Lühning), 09.08. 1 Ind ([DEW 4X362](#); beringt am 15.06.2009 in Daulsen/Verden) an der Bosser Kurve (F.-U. Schmidt).

 [BAG Weißstorchschutz \(2017\): Mitteilungsblatt 109.](#)



Abb. 14 Das Sommerhochwasser 2017 sorgte im August für große Weißstorch-Ansammlungen (Bosser Kurve; August 2017)
© F.-U. Schmidt

Fischadler *Pandion haliaetus*

Bruten: Im Heidekreis gab es 2017 **1** Brutpaar dessen nicht flüggen Jungvögel letztmalig am 17. Juni gesehen wurden (SANDKÜHLER 2017); zum Verschwinden werden Prädation oder Stürme diskutiert. In Niedersachsen waren es 15 Reviere (2 weniger als 2016), davon 10 erfolgreiche BP mit insgesamt 24 Jungvögeln.

Erstbeobachtung: 24.03. 1 Ind dz Marbostel/Soltau (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 26.09. 1 Ind dz Hademstorfer Bruch (M. Völker).

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Die Bestandsangabe in SCHMIDT et al. (2014) von 35 bis 43 Revierpaaren beruhte auf einer Auswertung aller zur Verfügung stehender Brutzeitbeobachtungen. Die besondere Bedeutung des TrübPI Bergen als Schwerpunktgebiet wurde bereits hervorgehoben.

T. Hellberg hatte in diesem Jahr besonderes Glück, als er sich beim "Volksradfahren" einen Eindruck von der Bestandsdichte des Wespenbussards auf dem TrübPI machen konnte. Nach Ergänzung um weitere Beobachtungen konnten allein für dieses Gebiet 18 Vorkommen notiert werden, wir schätzen den Bestand dort auf mindestens 20-25 Revierpaare, entsprechend 11.2-14.0 Revierpaaren je 100 km². Diese sehr hohe Dichte erklärt sich vermutlich durch die fehlende Bodenbearbeitung, die ein gutes Nahrungsangebot (Bodennester von Hautflüglern, insbesondere Faltenwespen) ermöglicht.

Auch im übrigen Kreisgebiet war der Wespenbussard im Jahre 2017 recht auffällig. Mehrere bekannte Brutzeitplätze konnten als Brutplätze bestätigt werden, nicht zuletzt durch Beobachtung noch unselbständiger Jungvögel.

Der Landkreisbestand wird derzeit auf 46-57 Paare eingeschätzt, die sich folgendermaßen auf die Gemeinden und Samtgemeinden verteilen:

Tab. 3 Wespenbussard: Bestand an Revierpaaren 2016 / 2017 nach Gemeinden und Samtgemeinden

Schneverdingen	3	Bad Fallingb.ostel	1
Bispingen	1-2	Osterheide	20-25
Neuenkirchen	1-2	Bomlitz	1
Soltau	3-4	Walsrode	6-7
Wietzendorf	2-3	Ahlden, Rethem, Schwarmstedt	5
Munster	3-4		

Erstbeobachtung: 07.05. 1 Ind Willingen-S (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 Ind dz nach S Stummelberg (T. Hellberg).

Höchstzahlen: 02.09. 14 Ind dz nach S Soltau-W (T. Hellberg).

 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb.ostel 19/20: 1-546.

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

06.08. 1 Ind kreisend beim Achterberg/TrübPI Bergen und sich dabei gleitend nach Ost entfernend (T. Hellberg).

Steppenweihe *Circus macrourus*

02.09. 1 M flach über Schäfersort/Soltau nach Süden ziehend (T. Hellberg).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Letztbeobachtung: 03.05. 1 M Wüsthof (R. Grimm).

Ein Sommernachweis gelang am 04.06. 1 vj M am Wattberg/TrübPI Munster-S (B. Moreth). Da es sich um keinen adulten Vogel handelte, erübrigen sich Spekulationen über ein potentiell Brutgeschehen auf dem TrübPI Munster-S.

Erstbeobachtung: 03.09. 1 M Eickeloher Bruch (M. Völker).

Tab. 4 Kornweihen-Nachweise in den Monaten des Jahres 2017 nach Geschlechtern im Heidekreis

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
M	31	16	20	4	1	1	0	0	6	12	25	15
W	14	13	6	6	0	0	0	0	1	1	4	2
wf	17	4	1	1	0	0	0	0	3	2	2	4
unbest.	1	7	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	63	40	27	13	1	1	0	0	10	15	31	21

Insgesamt konnten im Jahr 2017 222 Kornweihen (131 M | 47 W) beobachtet werden (inklusive wiederholt beobachtete Individuen).

Höchstzahlen: Anlässlich einer konzertierten Erfassung von Mäuse fressenden Vögeln an der Unteraller konnten am 15.01. zwischen Marklendorf und Klein Häuslingen 20 Kornweihen nachgewiesen werden (siehe Artikel in diesem Bericht).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

01.05. 1 M südl. Schülern (U. Röhrs), 15.05. 1 M Fahrenberg/Jettebruch (T. Hellberg), 05.-10.06. 1 M TrÜbPl Munster-S (B. Moreth, H. Kunze), 18.06. 1 M Westsiedlung (T. Hellberg), 29.06. 1 weibf. Ind Esseler Bruch (F. Bludau).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Bruten: 1 RP Lührsbockeler Moor (B. Waschkowski), 1 RP Transee und 1 RP Kirchbusch/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 1 BP mit 3 pull Lönshede (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 29.03. 1 W Polder Wietendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 03.10. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn).

Rotmilan *Milvus milvus*

SCHMIDT (2001) schätzt den Bestand des Rotmilans im damaligen Landkreis Soltau-Fallingb. auf rund 30 Paare. Aus den Erfassungen für den deutschen Brutvogelatlas (GEDEON et al. 2014) gehen 38-44 RP für den Zeitraum 2005-2009 hervor. Laut SCHMIDT et al. (2014) wurde auf der Grundlage weiterer Daten, vor allem aus 2012-2013, der Bestand mit 52-54 RP angegeben. Diese höhere Zahl scheint im Widerspruch zu stehen zum Befund von WELLMANN (2013), wonach der Rotmilan am nordwestlichen Rand der Verbreitung, damit insbesondere im Heidekreis, abnehme.

In den Jahren 2016 / 2017 wurde daher besonders auf diese Art geachtet, um die Größe des Bestandes abzusichern. Dabei wurde dafür keine gezielte Horstsuche durchgeführt, die Erfassung bezieht sich auf Revier anzeigendes Verhalten. Die Auswertung der Daten ergab, dass mit einem noch einmal größeren Bestand zu rechnen ist (summarisch 77 RP).

Die ansteigenden Zahlen resultieren möglicherweise aus einer zunehmend genaueren Kenntnis. In verschiedenen Gebieten wurden Kartierungen im Zusammenhang mit der Planung von Windkraftanlagen durchgeführt, wobei das eine oder andere Vorkommen entdeckt wurde. Vieles deutet aber darauf hin, dass die Zunahme zumindest teilweise "echt" ist. Sie findet sich z.B. in der Umgebung von Soltau (TK-Quadranten: 2924.4, 2925.3, 3024.2, 3025.1) wieder: Hier wurden 2005-2007 3 RP, 2011 / 2012 4 RP und 2017 5 RP erfasst.

Auch in Holstein gibt es Hinweise auf aktuelle Bestandszunahmen (B. Koop briefl.).

Der Vergleich der Angaben für die Gemeinden zeigt, dass die Zunahmen recht gleichmäßig verteilt sind. Walsrode sowie die Aller-Samtgemeinden bilden eine nur scheinbare Ausnahme. Hier sind vermutlich bei SCHMIDT et al. (2014) verschiedene Paare aus dem Allereinzugsgebiet der Stadt Walsrode den Samtgemeinden Ahlden, Rethem und Schwarmstedt zugeordnet worden.

Tab. 5 Rotmilan: Bestand an Revierpaaren um 2012 und 2016 / 2017 nach Gemeinden und Samtgemeinden

Gemeinde	2012	2016/17	Gemeinde	2012	2016/17
Schneverdingen	5	7	Bad Fallingb.ostel	2	3
Bispingen	3	4	Osterheide	2	4
Neuenkirchen	3	5	Bomlitz	2	3
Soltau	6	10	Walsrode	>4	14
Wietzendorf	5	5	Ahlden, Rethem, Schwarmstedt	20	21
Munster	k.A.	1			

GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S.R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

SCHMIDT, F.-U. (2001): Die Vogelwelt im Landkreis Soltau-Fallingb.ostel. Nat.kdl. Beitr. Solling-Fallingb.ostel 7/8: 1-358.

SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb.ostel 19/20: 1-546.

WELLMANN, L. (2013): Verbreitung, Bestand und Gefährdungsursachen des Rotmilans *Milvus milvus* in Niedersachsen und Bremen 2008-2012. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 43: 209-240.

Erstbeobachtung: 04.02. 1 Ind Weizenhagen/Ostenholz (P. und T. Eichler).

Höchstzahlen (>10): 29.07. 12 Ind Bosser Kurve (R. Grimm), 04.08. 16 Ind Bierder Koppel (R. Grimm, T. Hellberg), 07.08. 18 Ind Hellberg (T. Eichler), 07.10. 21 Ind kreisend und dz nach S Mengdorf/Ostenholz (F.-U. Schmidt).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Brut: Nur einmal Brutverdacht an der Ahldener Schlenke am 27.05. mit 2 Ind (F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 29.03. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten: 2017 gab es im Heidekreis 3 Brutpaare mit insgesamt 3 Jungvögeln und 2 Revierpaare (SANDKÜHLER 2017). In Niedersachsen waren es 56 Reviere (9 mehr als 2016), davon 34 erfolgreiche BP mit insgesamt 55 flüggen Jungvögeln.

SANDKÜHLER, K. (2017): Bericht der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen über den Brutverlauf bei See- und Fischadler im Jahr 2017. NLWKN, Hannover

Raufußbussard *Buteo lagopus*

Vom 08.01.-18.03. hielten sich 1-2 vj Ind zwischen Büchten und Bosse auf (B. Waschkowski, I. Pusch, R. Grimm u.a.), am 10.03. kam zur Zugzeit 1 ad W hinzu (N. Bahr) und 1 Ind am 05.02. südl. von Groß Häuslingen scheint zu weit von den anderen Individuen entfernt gewesen zu sein, sodass auch hier von einem zusätzlichen Individuum auszugehen ist. Drei weitere Nachweise erfolgten darüber hinaus auf der Geest: 25.01. 1 Ind Wroge-S (F. Wilkening), 19.02. 2 vj Ind Westerharl - Hasberg (T. Hellberg), 08.11.-22.12. 1 Ind Heide Bockheber - Twieselmoor/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns, S. Kringel), 25.12. 1 Ind Düşorner Feld (B. Waschkowski).

Merlin *Falco columbarius*

Letztbeobachtung: 23.04. 1 Ind Osterheide-W/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns).

Erstbeobachtung: 23.09. 1 Ind übf Westsiedlung (B. Waschkowski).

Tab. 6 Merlin-Nachweise in den Monaten des Jahres 2017 nach Geschlechtern im Heidekreis

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
M	1	0	1	4	0	0	0	0	1	0	0	2
W	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
unbest.	0	0	0	2	0	0	0	0	1	7	0	0
Summe	1	1	1	6	0	0	0	0	2	7	0	2

Insgesamt wurden im Jahr 2017 20 Merline (9 M | 1 W) beobachtet.

Baumfalke *Falco subbuteo*

Erstbeobachtung: 20.04. 1 Ind Rabingsheide/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 18.09. 1 Ind dz Lütjeholz (R. Grimm).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Brut: Vom 16.02.-15.06. konnten im Umfeld des Funkturmes in Schneede bei Walsrode wieder Wanderfalken beobachtet werden. Anfangs war auch ein Pärchen zugegen, aber Anzeichen für eine Brut gab es nicht (T. Eichler, B. Waschkowski).

Aus dem Allertal liegen insgesamt 16 Feststellungen von Wanderfalken vor. Auf der Geest sind sie weiterhin unregelmäßig anzutreffen: 07.03. 1 W Wietzendorfer Ziegelei (N. Molzahn), 29.07. 1 ad. Ind Vorbrück/Walsrode (B. Waschkowski), 02.09. 1 W dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 03.09. 1 ad M Stummelberg (T. Hellberg), 06.09. 1 Ind Westenholzer Bruch (F. Helsing), 13.10. 1 dj M bei Wolterdingen (T. Hellberg), 02.12. 1 ad Ind Düşorner Feld (T. Hellberg), 26.12. 1 Ind Oeningen - Tiegen (T. Hellberg).

Kranich *Grus grus*

Der Heidekreis gehört innerhalb der alten Bundesländer zu den Gebieten mit für diese Art höchster Siedlungsdichte. Es wurden zuletzt bei möglichst vollständigen Bestandserfassungen 2013 166-169 RP (SCHMIDT et al. 2014) bzw. 2016 216 RP erfasst, der Bestand wird auf 175-180 bzw. 225-230 RP eingeschätzt. Der Bestand nimmt nach wie vor zu, allerdings scheint sich die Zunahme abzuschwächen. Legt man ein logistisches Wachstum zugrunde, so ist mit einer Kapazität von etwa 270 Revieren im Heidekreis zu rechnen.

Sammelschlafplätze befinden sich außerhalb des Kreisgebietes, im Heidekreis liegen Rast- und Nahrungsflächen. Ab Ende August sammeln sich hier Kraniche, vermutlich lokale Brutvögel ("Sammler"). Im Heidekreis haben das Ostenholzer Moor sowie das Hademstorfer und Esseler Bruch eine gewisse Bedeutung; vermutlich infolge der Nähe zu den Hauptbrutvorkommen auf dem TrübPI Bergen und dem Vorhandensein geeigneter Schlafplätze im Ostenholzer Moor und der Meißendorfer Teiche.

Im Oktober nimmt die Zahl der Vögel infolge von Zuzug zu, im Bereich der Westsiedlung und Essel wurden bis über 2 000 Vögel gezählt.

Im Nordwesten des Landkreises (Lünzen, Großenwede) hielten sich bis zu etwa 600 Vögel auf, möglicherweise in Bezug zu Schlafplätzen im Tister Bauernmoor. Mit dem Allerochwasser ab Ende November verlagerte sich das Rastgeschehen in die Allerniederung. In der Lammesmarsch (wohl auch Schlafplatz) wurden am 27.12. 1 300 Vögel (T. Hellberg) an einem Ort gezählt.

[SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN \(2014\): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostel 19/20: 1-546.](#)

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Bruten: Möhrer Moor: 21.04. 1 Rufer (S. Wormanns), Pietzmoor: 3 RP (M. Schell, T. Hellberg), Lührsbockeler Moor: 06.05. 1 Rufer (F.-U. Schmidt), Polder Wietzendorf: ab 17.04. ein Rufer in

aus Vorjahr bekanntem Revier; hier wurde auch am 31.07. wird ein Jungvogel beobachtet (F. Wilkening, N. Molzahn), Narjesmoor: 29.04. 1 Rufer (M. Völker), Osterheide/TrpÜbPI Bergen: 23.07. 1 Ind. (M. Völker), Große Hodenhagener Marsch: 1 -2 RP (T. Eichler), Eilter See: 29.04. 1 Rufer (N. Bahr), Kirchbusch/Ostenholzer Moor: 11.06. 1 Rufer (B. Waschkowski).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Im Zuge der landesweiten Erfassung in Niedersachsen und Bremen wurden nur wenige Nachweise im Heidekreis erbracht: 06.05. 2 Ind sing Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt), 10.06. 1 Ind sing Reiningen Moor-S/TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg, F.-U. Schmidt). 28.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Blässhuhn *Fulica atra*

Im Rahmen der Gänseerfassung im Heidekreis 2016 fiel auf, dass nur sehr wenige Blässhühner notiert worden waren. Daher wurde dazu aufgerufen, im Jahre 2017 besonders auf diese Art zu achten. Es wurden dennoch nur wenige Brutzeitbeobachtungen von etwa 45 registrierten Vorkommen notiert. Bei einer gewissen "Dunkelziffer" wird der Landkreisbestand auf höchstens 100 Revierpaare geschätzt – weniger als die in SCHMIDT et al. (2014) angegebenen 130-180 BP.

Tab. 7 Alle Brutzeitbeobachtungen vom Blässhuhn im Heidekreis (mit Brutzeitcode versehen) aus 2016 und 2017

Ort		2016	2017	Beobachter
Schneverdingen	Südpark	1 Ind		T. Hellberg
Neuenkirchen	Tongrube Leverdg.		1 Ind	F.-U. Schmidt
	Kiesgrube Ilhorn	1 P		F.-U. Schmidt, T. Hellberg
Soltau	Marbostel		1 Ind	T. Hellberg
Wietzendorf	Polder Wietzendorf	3 P	8 P / 1 Fml	N. Molzahn, F. Wilkening, B. Waschkowski
Walsrode	Lönsheide	1 Ind		B. Waschkowski
	Vethem-Ost	1 Ind		F.-U. Schmidt
Häuslingen	Groß Häuslingen	1 Ind	1 Ind	F.-U. Schmidt, T. Hellberg
	Klein Häuslingen-S	1 Ind		F.-U. Schmidt
Böhme	Rethemer Fähre	2 P	1 Ind	B. Waschkowski, T. Hellberg
	Kirchwahlingen-W		1 Ind	T. Hellberg
	Kirchwahlingen-O	2 P / 1 Fml	1 BP / 1 Fml	B. Waschkowski, T. Eichler
	Bierder See		1 P	F.-U. Schmidt
	Bierder Marsch	1 P		B. Waschkowski
	Böhmemündung	1 Ind	1 P	B. Waschkowski, T. Eichler
Ahlden	Lammesmarsch	1 Ind	1 Ind	B. Waschkowski, F.-U. Schmidt
	Eilter See	2 P	2 P	N. Bahr
Frankenfeld	Kleientnahme Hedern	3 Ind / 1 Fml	2 P	T. Eichler, F.-U. Schmidt
	Westerohe	1 P		B.- Waschkowski
	Frankenfeld-O	3 Ind		B. Waschkowski
Hodenhagen	Große Marsch		1 BP / 1 Fml	T. Eichler
	Wietoch		1 Ind	T. Hellberg
Eickeloh	Alter Fährweg	1 BP / 1 Fml		F.-U. Schmidt
Hademstorf	Gelbe Riethe		1 Ind	T. Hellberg
Schwarmstedt	Bothmer See	3 P	3 BP	T. Hellberg, T. Eichler
	Schwarmstedt. Beu		4 P	T. Eichler, M. Olivé
Buchholz	Esseler Wiesen	1 BP	1 RP	F.-U. Schmidt, T. Hellberg

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Bruten: April bis Ende Juli 1-2 Ind Schneverdingen (C. Brooks), Ende April bis Mitte Juli 1 Ind Soltau (F. Wilkening, R. Grimm u. a.), Mitte März bis Ende April 1 Ind Vorbrück/Walsrode (M. Völker, P. Eichler u.a.). Weitere Reviere im Allertal an der Kleientnahme Hedern, Buchholz (Aller) und Marklendorf.

Erstbeobachtung: 08.03. 3 Ind Esseler Wiesen (B. Waschkowski).

Bemerkenswert war ein Austernfischer am 11.06. auf einer Wiese bei Benninghöfen/NSG Lüneburger Heide (M. Hüfner) - im NSG Lüneburger Heide mit seinen mageren Sandböden gewiss eine Ausnahme.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Dieser seltene Gast im Binnenland erschien gleich zweimal: 05.05. 3 Ind Nahrung suchend nördl. Klein Eilstorf (B. Waschkowski), 15.08. 1 Ind übf Bosser Kurve (N. Molzahn, F.-U. Schmidt).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

18.02. 3 Ind rast Wolterdingen (T. Hellberg), 10.03. mind. 1 Ind dz (mit Kiebitzen) Schneeheide (M. Völker), 20.03. 10 Ind Nahrung suchend nördl. Kirchboitzen (M. Völker), 12.08. 1 Ind übf Böhmemündung (T. Hellberg), 08.10. 1 x Rufe Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 28.10. 1 Ind Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 15.12. 9 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 17.12. 1 Ind Böhmemündung (R. Grimm).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Bruten: 2017 wurden im Heidekreis 70 RP/BP nachgewiesen. Davon entfielen 11 Paare auf den Bereich der Aller-Böhme-Talräume, der Großteil der Paare fand sich im NW des Heidekreises auf der Geest; vgl. Abb. 16.

Höchstzahlen (>250): 19.02. ca. 300 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski, T. Hellberg), 14.12. ca. 600 Ind Böhme (M. Völker) und ca. 1 500 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 17.12. 1 350 Ind Böhmemündung (R. Grimm) und 348 Ind Kleine Marsch bei Hodenhagen (T. Hellberg), 22.12. 300 Ind Böhme (T. Eichler, N. Bahr) und 400 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 26.12. 300 Ind Frankenfeld (J. Hennig), 27.12. 350 Ind Weihbruch und 286 Ind Lammesmarsch (T. Hellberg), 29.12. 400 Ind Weihbruch (B. Waschkowski), 31.12. 800 Ind Kleientnahme Hedern (R. Gerken).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Bruten: 1 RP Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt), 1 RP südl. Hof Loh auf einer sehr lange überstauten Weide bei Soltau (T. Hellberg), 1 BP mit mind. 1 juv Kiesgrube Reddingen (T. Hellberg), 1-2 RP Kiesgrube Lönshede (T. Eichler, B. Waschkowski), 1 RP Badensee am Esseler Kreuz (T. Hellberg), 1 RP Kiesgrube Ostenholz (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 28.03. 2 Ind Hedern (M. Völker).

Letztbeobachtung: 23.08. 1 dj Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

09. und 21.08. 1 Ind rast Bosser Kurver (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

10.07. nachts Rufe über Soltau (T. Hellberg).

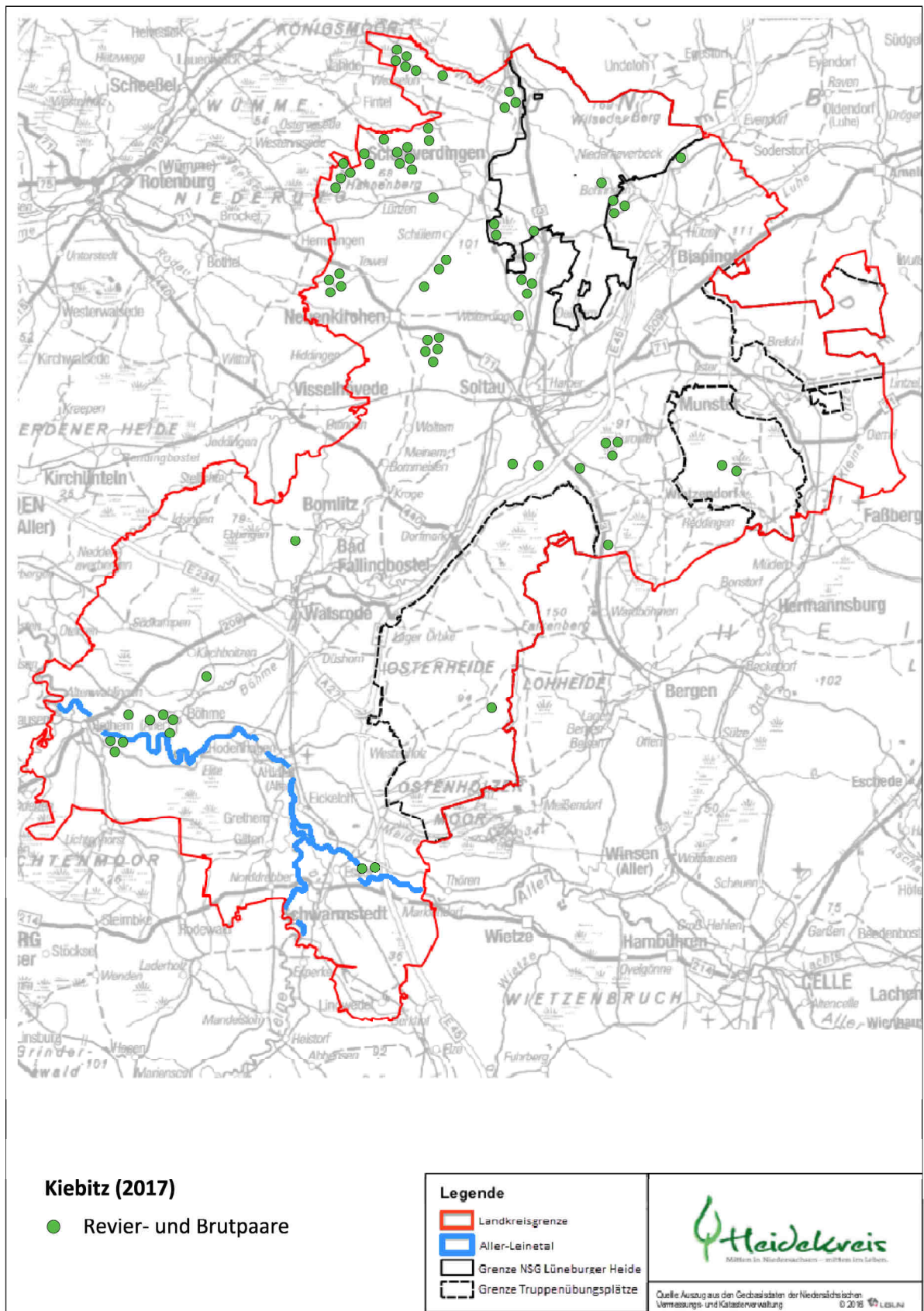


Abb. 16 Standorte der Revier- bzw. Brutpaare vom Kiebitz im Heidekreis 2017

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Der Große Brachvogel ist Brutvogel im Heidekreis. Zuletzt wurde der Bestand auf 20-25 Reviere geschätzt (SCHMIDT et al. 2014).

Bruten: Auch aus dem Berichtsjahr liegen verschiedene Beobachtungen zu möglichen oder wahrscheinlichen Brutvorkommen vor. Davon entfallen etwa sieben Vorkommen auf das NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns u.a.). Im Nordwesten des Landkreises – Schülern bis Wümmeniederung – wurden sechs Reviere notiert (C. Brooks). Im Wietzendorfer Moor wurde ein weiteres Paar beobachtet (F. Wilkening, N. Molzahn). Der TrübPl Bergen, der einen Schwerpunkt des Vorkommens aufweist, ist zuletzt in den Jahren 2002-2008 großflächig abgesucht worden (9 bis 11 Reviere), so dass der derzeitige Bestand für dieses Teilgebiet nicht bekannt ist. Insgesamt dürfte die Gesamtzahl von 20-25 Revieren im Kreisgebiet nach wie vor Bestand haben.

Erstbeobachtung: 18.02. 1 Ind Klein Amerika (nachrichtl. N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 19/20: 1-546.



Abb. 17 Große Brachvögel profitierten vom Sommerhochwasser im Allertal ebenso wie andere Limikolen und Möwen (Bossert Kurve; August 2017) © F.-U. Schmidt

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Erstgesang: 26.02. 2 Ind nordwestl. Schwalingen (L. Griem).

Die Waldschnepfe ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel. Die Bestandserfassung dieser Art ist methodisch schwierig, zuletzt wurden 400 bis 800 balzende Männchen geschätzt (SCHMIDT et al. 2014). Aus dem Berichtsjahr gibt es eine Reihe von Beobachtungen revieranzeigender Männchen, die die weite Verbreitung belegen:

Schneverdingen: Suhrmoor Scharrl (T. Hellberg), Benninghöfer Forst (C. König), Wulfsberg - Tütsberg (S. Wormanns, H. Kunze), Tütsberg (H. Kunze), Pietzmoor (T. Hellberg), Finkenbusch westl. Wümmeheide (2 Ind; S. Heer), Dannhorst - Pietzmoor (T. Hellberg), Osterheide (2 Ind; A. Buth), östl. Langwedel/Döhrenbergheide (F.-U. Schmidt).

Bispingen: Wilsede (S. Wormanns).

Neuenkirchen: nordwestl. Schwalingen (2 Ind) und Brandheide/Schwalingen (2 Ind; L. Griem).

Soltau: Jagdhaus Weiß (2 Ind), Hof Loh, Deimern, Schweinekoppel Deimern, östl. Ahlfen, Drögenheide, Wacholderpark, Böhmewiesen Wolterdingen, Wiedingen - Leitzingen (T. Hellberg), Alte Weide (S. Nachreiner), Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt), Poggenberg/Tiegen (S. Nachreiner).

Wietzendorf: Meinholzer Weg, Kakelsberg/Suroide, Dröges Moor, Saal, östl. Reddingen, Osterheide, Immenbusch Heide, Hindenburgturm/TrübPI Munster-S, Großer Risloh, Dehnernbockel, Wincklerhöhe/TrübPI Munster-S (4 Ind) (T. Hellberg).

Bad Fallingbommel: Böhmewiesen Fuhrhop (T. Hellberg).

Bomlitz: Wisselshorst (T. Eichler), östl. und westl. Uetzingen, Wehrwiesen, südl. Borg (B. Waschkowski), Jarlingen - Benefeld 2 Ind. (T. Hellberg).

Walsrode: Dreikroner Horst, Grundloses Moor (T. Eichler), Borger Burg (B. Waschkowski).

Osterheide: Narjesmoor 2 Ind. (M. Völker).

Rethem: Lichtenmoor 2 Ind. (T. Eichler).

Zwergschnepfe *Limnocryptes minimus*

15.03. 1 Ind Ahdener Marsch (T. Eichler), 14.10. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Die Bekassine ist regelmäßiger Brutvogel im Heidekreis. Der Bestand war zuletzt mit 112-123 RP veranschlagt worden (SCHMIDT et al. 2014). Aus dem Berichtsjahr liegen zahlreiche Feststellungen zu möglichen oder wahrscheinlichen Brutvorkommen, allerdings nur wenige Zahlenangaben und keine Brutnachweise vor.

Bruten: Pietzmoor (S. Wormanns, T. Hellberg), Narjesmoor (mehrere RP; B. Waschkowski), Bredehorst (B. Waschkowski), Lührsbockeler Moor (mehrere RP; F.-U. Schmidt), Abelbeck (T. Hellberg), Meiersee (B. Waschkowski).

Winterbeobachtungen: 04.01. 2 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 02.12. 1 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 17.12. 2 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm).

 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbommel 19/20: 1-546.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Der Flussuferläufer ist regelmäßiger Durchzügler. Er erscheint einzeln oder in kleiner Zahl an verschiedenen Stellen. Der Heimzug erstreckte sich im Berichtsjahr vom 11.04. (2 Ind auf überschwemmter Wiese beim Jagdhaus Weiß; F.-U. Schmidt) bis zum 20.05. (1 Ind beim Jagdhaus Weiß; T. Hellberg), der Wegzug vom 02.07. (1 Ind Transee; B. Waschkowski) bis zum 03.09. (1 Ind Hademstorfer Schleuse; B. Waschkowski). Die größten Ansammlungen fallen mit einem Allershochwasser zusammen: 05.08. 10 Ind Aller östl. Essel (T. Hellberg), 06.08. mind. 11 Ind

Böhmemündung (B. Waschkowski), 13.08. mind. 9 Ind. Böhmemündung (B. Waschkowski) und 10 Ind Allerbrücke Eilte (N. Bahr).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

15.08. 2 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt, N. Molzahn), 23.08. 4 Ind. Frankenfeld-O (B. Waschkowski), 28.08. 2 Ind Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski).

Rotschenkel *Tringa totanus*

05.05. 1 Ind Pietzmoor (S. Wormanns), 15.08. 1 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt, N. Molzahn), 21.08. 1 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 28.08. 1 Ind Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Der Grünschenkel ist ein regelmäßiger Gast auf dem Zuge, während des Sommerhochwassers rasteten größere Anzahlen im Allertal.

Heimzug: 29.04. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken), 06.05. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt).

Wegzug: Erste Beobachtung 26.07. 3 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Höchstzahlen (≥5): 12.08. 1 ad I 5 dj Ind Lammesmarsch, 6 Ind Böhmemündung, 5 Ind Bosser Kurve (T. Hellberg), 13.08. 10 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 15.08. mind. 20 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt, N. Molzahn), 28.08. 5 Ind Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 Ind Böhmer Marsch (T. Eichler).



Abb. 18 Grünschenkel im überstauten Grünland (Bosser Kurve; August 2017) © F.-U. Schmidt

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Der Waldwasserläufer brütet im Heidekreis. Zuletzt wurde der Bestand auf 43 - 56 Reviere geschätzt (SCHMIDT et al. 2014). Aus dem Berichtsjahr liegen zahlreiche Beobachtungen zu möglichen oder wahrscheinlichen Brutvorkommen vor.

Bruten: Pietzmoor (an mind. sieben verschiedenen Stellen Brutzeitfeststellungen; S. Kringel, U. Röhrs, S. Wormanns), Penzhorn/Wildes Moor (T. Hellberg), Polder Wietzendorf (T. Hellberg), Ostenholzer Moor (M. Völker), Abelbeck (B. Waschkowski), Wense (B. Waschkowski), Reiningen Moor (F.-U. Schmidt, T. Hellberg).

Zu den Zugzeiten werden Waldwasserläufer an vielen verschiedenen Stellen beobachtet (Erstbeobachtung: 26.03. 1 Ind Hedern; B. Waschkowski). Vereinzelt gibt es Winterbeobachtungen: 16.12. 1 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski).

 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 19/20: 1-546.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Der Bruchwasserläufer ist regelmäßiger Durchzügler, wenn auch nur in geringer Zahl.

Heimzug: 06.05. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt).

Auf dem Wegzug – im Zeitraum 02.08. bis 21.08. – wurden an verschiedenen Stellen Bruchwasserläufer beobachtet, vor allem im Allertal in Zusammenhang mit einem Sommerhochwasser. Höchstzahl: 15.08. mind. 20 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt, N. Molzahn).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

04. bis 07.03. 1 ad M unter Kiebitzen südl. Wroge (N. Molzahn), 06.05. 5 Ind Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt), 16.07. 1 M Esseler Wiesen (T. Hellberg), 05.08. 5 Ind Bosser Kurve (T. Hellberg), 09.08. mind. 4 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt), 15.08. 5 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt, N. Molzahn).

Sanderling *Calidris alba*

05.05. 1 Ind SK → PK Nahrung suchend Klein Eilstorf-N (B. Waschkowski).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

12.08. 1 Ind Böhmemündung (T. Hellberg), 20.08. dj 1 Ind und 21.08. 2 dj Ind Böhmemündung (B. Waschkowski).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

05.08. 2 Ind Bosser Kurve (T. Hellberg), 09.08. 7 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

04.01. vj 1 Ind nach dem NW-Sturm "Axel" an der A7 östl. von Harmelingen als noch lebendes Verkehrsoffer (H. Kunze).

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Lachmöwen brüten in großer Zahl im Binnenland Osteuropas und überqueren auf dem Heimzug und bei ihrem westwärts gerichteten Wegzug vermutlich in großer Zahl den Heidekreis, ein großer Teil des Zuges wird nachts – und damit für den Beobachter unsichtbar – zurückgelegt (vgl. DIERSCHKE, J. et al. 2011). Das sichtbare Zugaufkommen ist großen Schwankungen unterworfen und hängt vermutlich von großräumigen Wetter- (insbesondere Wind-) verhältnissen ab. Zu unterschiedlichen Phasen des Zuges werden anscheinend verschiedene Zugwege gewählt: Planzugbeobachtungen zufolge ist der Raum Soltau wohl nur vom Juli-Durchzug betroffen (HELLBERG & GRIMM i. Vorb.).

Zur Rast erscheinen Lachmöwen vor allem im Allertal und dort im Zusammenhang mit Hochwässern. Im August 2017 rasteten dort bis zu 550 Ind (21.08. Bosser Kurve; B. Waschkowski) und im Dezember bis zu 1 500 Lachmöwen (27.12.: 1 200 Ind Weihbruch, 10 Ind Leinemündung, 33 Ind Lammesmarsch, 141 Ind Kleine Hodenhagener Marsch, 144 Ind Frankenfeld-O, 8 Ind Böhmemündung; T. Hellberg).

Bei niedrigen Wasserständen und abseits des Allertales rasten Lachmöwen bemerkenswert selten. So wurde im Zeitraum Ende August bis Ende November keine Lachmöwe festgestellt.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

02.08. 1 ad Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski).

Sturmmöwe *Larus canus*

18 Beobachtungen liegen aus dem Heidekreis vor, allesamt aus dem Allertal.

Höchstzahlen (≥100): 25.02. 250 Ind Kleine Hodenhagener Marsch und 5 Ind Eilte See (R. Gerken, N. Kohls), 26.02. 150 Ind Ahldener Marsch (M. Völker).

Mantelmöwe *Larus marinus*

07.08. 2 Ind östl. Frankenfeld (M. Völker), 15.12. 3 dj Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 17.12. 1 dj Ind südl. Klein Häuslingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Unter den Großmöwen ist die Silbermöwe nach wie vor die häufigste Art, erscheint aber im Heidekreis nur noch unregelmäßig und zumeist in geringer Zahl. Im Raum Soltau wurden Ansammlungen an der Mülldeponie Hillern (22.01. 20 Ind, 04.02. 8 Ind, 12.02. 50 Ind; T. Hellberg, F.-U. Schmidt) oder der Biogasanlage Wüsthof (04.02. 6 Ind; R. Grimm) festgestellt. Auch im Allertal ist die Silbermöwe nicht häufig. Bei einer Vogelzählung am 15.01. an der Unteraller wurde nur eine Silbermöwe festgestellt.

Mit dem Dezemberhochwasser wurden etwas höhere Zahlen beobachtet: 26.12. max. 60 Ind Frankenfeld (J. Hennig).

M. Frede zählte am 30.12. insgesamt 18 Silbermöwen (12 Ind südöstl. Bosse, 6 Ind Allerbrücke Eilte) nach dem Alter aus: 4x K1, 3x K2, 2x K3, 9x adult.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

17.12. 1 dj Ind Kleientnahme Hedern (R. Grimm, T. Hellberg).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

22.01. 1 ad und 1 Ind K3 Deponie Hillern (T. Hellberg), 27.12. 6 Ind Weihbruch (T. Hellberg).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

25.02. 1 ad Ind Kleine Hodenhagener Marsch (R. Gerken, N. Kohls), 24.05. 3 Ind übf Pietzmoor (R. Northe) und mehrere Beobachtungen während des Sommerhochwassers: 29.07. 1 K1 Ind Bosser Kurve (R. Grimm, T. Hellberg), 05.08. 2 K1 Ind übf Ind Bierder Koppel (T. Hellberg), 09.08. 4 Ind (1 ad / 2 K1 / 1 K1) Bosser Kurve (F.-U. Schmidt).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

10.08. 2 Ind Transee (S. Hetger).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

07.09. 1 ad übf helle Morphe Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Höchstzahl: 28.10. 7 436 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Nachweise abseits der seltener werdenden Brutplätze: 22.01. 2 Ind Deimern (T. Hellberg), 06.05. 1 Ind Niederhaverbeck (U. Röhrs), 08.08. 1 Ind Pietzmoor-W (L. Lachmann), 01.10. 1 Ind Schwalingen (L. Griem), 08.10. 1 Ind Dreikronen/Walsrode (T. Hellberg).

Höchstzahl: 25 Ind Innenstadt Walsrode (T. Eichler).



Abb. 19 + 20
Wohin geht die Bestandsentwicklung der Türkentaube?
(Soltau; Januar 2017) © F.-U. Schmidt



Turteltaube *Streptopelia turtur*

Die Turteltaube ist mittlerweile derart selten, dass eine Auflistung aller Beobachtungen sinnvoll erscheint: 06.05. 1 Ind Altenboitzer Wiesen (F. Triemer, M. Kohn), 13.05. 1 Ind übf südl. von Neuenkirchen (C. Brooks), 17.05. 2 M sing Stichter See (W. Burkart), 21.05. 1 P westl. Eggersmühlen (U. Röhrs), 21.05.-04.06. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem), 09.08.-18.08. 1-2 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler, N. Bahr).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Erstbeobachtung: 26.04. 1 Ind sing Döhler Führen (K.-H. Schepka).

Schleiereule *Tyto alba*

Nur wenige Meldungen, da auch keine Brutkästen mehr im Heidekreis kontrolliert werden: 20.01. bis 23.02., 03.06. und 02.12. je 1 Ind Tiegen/Poggenberg (S. Nachreiner), 28.01. 1 Ind Böhme-S (B. Waschkowski), 16.03. 1 Ind (Rupfung) Bierder See und 1 Ind Altenboitzen (T. Eichler), 22.03. 1 Ind Wilsede und 13.04. 1 Ind Niederhaverbeck-N (S. Wormanns), 05.05. 1 Ind Walsrode/ Tietlingen (A. Deißner), 01.06. 1 RP Wenzingen (T. Hellberg, nachrichtl.), 02.06. 1 Ind Hünzingen-S (T. Hellberg), 22.07. 1 Ind Leitzingen-O (T. Hellberg), 23.09. 1 Ind (Rupfung) Ahldener Marsch (B. Waschkowski), 19.11. 1 Ind Südkampen-S (F. Triemer).

Raufußkauz *Aegolius funereus*

Brut: Einen Brutverdacht gab es für das Grundlose Moor/Walsrode; 1-2 sing Ind am 18.03. bis 29.04. (T. und P. Eichler).

Beobachtungen: Meldungen gingen von mehreren Orten: Emmingen/Soltau, Dröges Moor/Wietzendorf, Benninghöfer Forst/Schneverdingen, Wümmeheide/Wulfsberg, Unteres Wümmemoor, Niederhaverbecker Holz, Haus Ilster-NW/Munster, Großer Risloh/Munster sowie Scharrl (T. Hellberg, S. Wormanns, S. Kringel, H. Weindorf, K. Kohls).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Brut: Einen Brutverdacht gab es für das Grundlose Moor/Walsrode; 1-2 sing Ind am 04.02. bis 29.04., 17.11. und 21.12. (T. und P. Eichler, F. Triemer).

Im Bereich Dreikroner Horst/Walsrode wurde mehrfach in der Zeit vom 01.03. bis zum 21.12. 1 sing Ind nachgewiesen, doch schien dieser Vogel unverpaart zu sein (T. und P. Eichler).

Beobachtungen: Oberhaverbecker Heide, Frielingen-W, Wisselhorst/Bomlitz, Abelbeck/Wilde Berge, Achterberg/TrübPI Bergen, Lopau/TrübPI Munster-N, Lünzen (S. Wormanns, T. Hellberg, T. Eichler, B. Waschkowski, K. Fuhrmann, S. Ludwigs).

Waldohreule *Asio otus*

Bruten: Folgende Nachweise lassen auf Bruten schließen: 15.03. 2 sing Ind (Duettgesang) Ahldener Koppel (T. Eichler), 08.06. 1 ad Ind (+ Bettelrufe) Wilsede (T. Holsten), 08.07. (Bettelrufe) Osterheide-N/Schneverdingen (A. Buth), 15.07. 1 Ind Jettebruch-N und 2 Ind (Bettelrufe) Dorfmark-SW (T. Hellberg), 18.07. 1 Ind (Bettelrufe) Grasengrund (F.-U. Schmidt).

Beobachtungen: 28.01. 1 Ind (Balzruf) Kronsberg-S/Munster (T. Hellberg), 02.04. 1 Ind Eickeloh-N (T. Eichler), 01.06. 1 Ind Walsrode/Wehrwiesen (B. Waschkowski).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Bereits im Winterhalbjahr 2015/2016 hielten sich bis zu vier Vögel im Allertal zwischen Leine- und Böhmemündung auf. Ab November 2016 stieg die Zahl der Sumpfohreulen beim Ahldener Schlafplatz am Allerufer auf max. sieben Vögel.

Dieser Schlafplatz blieb bis in den März 2017 hinein bestehen: 04.01. max. 12 Ind Ahlden (T. Eichler); tagsüber wurden die Sumpfohreulen im Allertal zwischen Eickeloh und Ahlden festgestellt (T. Eichler, H. Oldenburg, N. Bahr, H.-J. Winter, B. und H. und E. Waschkowski, M. Völker, S. Kransel, T. Hellberg, R. Grimm, F. Triemer).

Letztbeobachtung: 16.04. 2 Ind Ahldener Marsch (T. Eichler).

Außerhalb des Allertals: 24.01. 1 Ind übf Oerbke (M. Oehler).

Erstbeobachtung im Winterhalbjahr 2017/2018: 17.12. 1 Ind Bosse-SO (U. Pittius).

Besonderheiten: 29.03. 1 Ind (Totfund/Rupfung) Kirchwahlingen-O (T. Eichler).

Uhu *Bubo bubo*

Bruten: 1 BP in Soltau (vgl. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016) mit 2 flüggen Jungvögeln (S. Nachreiner, F.-U. Schmidt), 1 BP im WeltVogelpark Walsrode in einem Weißstorchnest mit 2 flüggen Jungvögeln (H. Zinke). Weitere Reviere: Schwalingen-N, südöstl. Munster, südl. Reimerdingen, Lünzenbrockhof-S, Grundloses Moor, Wehrwiesen/Walsrode, Uetzingen-O, Galgenberg/Groß Eilstorf (F. Braun, T. Eichler, L. Griem, T. Hellberg, L. Holtappels, S. Nachreiner, F.-U. Schmidt).

 GRIMM, R., SCHMIDT, F.-U. & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.)

Abb. 21

Erfolgreich mit 2 juv:
Uhu in Soltau
(Soltau; Mai 2017)

© F.-U. Schmidt



Waldkauz *Strix aluco*

Bruten: Folgende Meldungen deuten auf Brutverdacht oder Bruten hin: 15.02. 2 Ind Stellichter Sunder (T. Eichler), 08. + 26.03. 2 Ind Poggenberg/Tiegen (S. Nachreiner), 26.03. + 04.04. 1-2 Ind Forsthof/Walsrode (T. Eichler), 28.04. 1 Ind (trägt Beute ein) Niederhaverbeck-N (S. Wormanns), 05.06. 3 dj Ind Walsrode-O (B. Waschkowski).

Brutzeitfeststellungen gingen aus Wilsede, Meinern, Meßhausen, Meinholz-O, Scharrl, nördl. Stellichte, Südbostel, der Osterheide/TrübPI Bergen, Lünzen, südl. Dorfmark, dem Pietzmoor sowie vom Wümmeberg und Wilseder Berg ein.

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*

Erstbeobachtung: 12.05. 1 Ind sing Wattberg/TrübPI Munster-S (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 07.08. 2 Ind noch sing + 2 weitere Ind Lichtenmoor (F. Triemer, T. Eichler), 07.08. 1 Ind sing Molthorst/Wilsede (S. Wormanns).

Mauersegler *Apus apus*

Erstbeobachtung: 29.04. 1 Ind Reiningen Moor/TrübPI Munster-S (T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen (>30): 09.07. ca. 30 Ind bei Kohlenbissen (T. Hellberg), 19.07. ca. 30 Ind über Soltau (R. Grimm) und 29.07. ca. 150 Ind über der Ahdener Marsch nach Nahrung suchend (T. Hellberg, R. Grimm).

Letztbeobachtung: 02.09. 1 Ind Soltau (T. Hellberg).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Bruten: 27.05. 1 Ind (Brutzeit-Code B6) Klostersee/Walsrode (T. Eichler).

71 Meldungen von folgenden Orten:

Aller-/Leinetal: Ahdener Schlenke, Bierder See, Bosse-SO, Eilter Allerbrücke, Eilter See, Grethemer Marsch, Große Hodenhagener Marsch, Kleientnahme Hedern, Leine-Schleusenkanal, Marklendorf-Wochenendhäuser, Marklendorfer Marsch, Marklendorfer Schleuse, Schwarmstedt-Leinebrücke.

Geest: Bispingen-S, Böhme-Bahnhof, Borger Burg, Dorfmark, Dorfmark - Mengebostel, Fuhrhop, Harberer Mühlenteich, Hützel-O, Lindhorst/Wietzendorf, Lopau, Marbostel/Soltau, Munster-Mühlenteich, Munster-S, Polder Wietzendorf, Reiningen Mühlenteich, Soltau-Innenstadt, Soltau-SO, Soltau-Spiekerhof, Walsrode/Klostersee, Walsrode-O, Wietzendorf-SO, Woltem-Aver.



Abb. 22 Ein Exot in der heimischen Avifauna – der Bienenfresser (Heidekreis; August 2017) © F.-U. Schmidt

Bienenfresser *Merops apiaster*

Die ersten Beobachtungen von vier Vögeln gab es am 18.06. in einer Sandgrube im südlichen Heidekreis (T. Eichler, u.a.). In den folgenden Wochen wurden drei vom Bienenfresser gegrabene Höhlen entdeckt, doch wurde letztlich wohl nur eine Höhle als Bruthöhle genutzt.

Am 09.08. flogen insgesamt fünf Vögel (4 ad und 1 dj) in der Sandgrube und ein vollbefiederter, fast flügger Jungvogel saß am Höhleneingang (T. Eichler, F. Triemer). Nur vier Tage später lag ein dj Ind tot unter der Höhle – wohl als Folge von tagelangem Starkregen (B. Waschkowski, M. Völker, F.-U. Schmidt). In diesen vier kühlen Tagen sank die Tages-Höchsttemperatur um 5°C; außerdem gab es am 11.08. mit 21.2 mm reichlich Niederschlag.

Es wird vermutet, dass die Vögel u.a. Heidelbeer-Plantagen aufsuchten, um bei den zur Bestäubung angeschafften Bienen- und Hummelvölkern zu jagen (vgl. KRÜGER & BERGMANN 2015, KRÜGER 2015).

Beobachtungen außerhalb des Brutplatzes: 03.07. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm). Im Vorjahr wurden Anfang August 2016 2 ad + 1 flügger Jungvogel nahe einer Sandgrube auf dem TrÜbPl Bergen beobachtet (A. Torkler); ein Erbrüten vor Ort kann nicht als sicher gelten.

📖 KRÜGER, T. & M. BERGMANN (2015): Brutvorkommen von Bienenfressern *Merops apiaster* in ehemaligen Seedeichen an der deutschen Nordseeküste. *Vogelwelt* 135: 151-166. 📖 KRÜGER, T. (2015): Importance of bumblebees (Hymenoptera: Apidae: *Bombus* spp.) in the diet of European Bee-eaters (*Merops apiaster*) breeding in oceanic climate. *J Ornithol* 159: 151-164

Wiedehopf *Upupa epops*

Bruten: 2 BP NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns). Der TrÜbPl Bergen war nicht besiedelt.

Erstbeobachtung: 29.03. 1 Ind Osterheide-S/NSG Lüneburger Heide (J. Brockmann).

Beobachtung (außerhalb der Brutplätze): 10.05. 1 Ind bei Abelbeck neben der Autobahn auf-fliegend (F. Hessian).

Grünspecht *Picus viridis*

Erstbalz: 26.01. 1 sing Ind Wulfsberg - Niederhaverbeck (S. Kringel).

Wendehals *Jynx torquilla*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide waren 9 Wendehals-Kästen besetzt (S. Wormanns).

Außerhalb vom NSG Lüneburger Heide gab es an folgenden Orten zumeist singende Männchen: 01.05. 1 Ind Lammesmarsch (B. Waschkowski), 07.05. 1 Ind Bredehorst/TrübPI Bergen (M. Völker), 20.05. 1 Ind Meiermoor/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 09.06. 1 Ind Leitzingen-N (R. Grimm), 19.08. 1 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr).

Erstbeobachtung: 20.04. 1 Ind Rabingsfuhren/Bockheber-N (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 01.09. 1 Ind Wilseder Berg (F. Braun).

Mittelspecht *Dendrocopos (Leiopicus) medius*

Bruten: 28.01. und 18.02. 1-3 Ind (evtl. 2 Reviere) Hodenhagen/Hudemühlen (T. Eichler), 02.02. bis 17.11. 1-3 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler, B. Waschkowski), 15.02. bis 17.05. 1 Ind (Reviervverhalten) Bahnhof/Böhme (T. Eichler), 17.03. 2 Ind Borger Burg (T. Eichler), 02.02. bis 09.12. 1-3 Ind Wilsede (S. Wormanns), 15.03. und 03.04. 1-2 Ind Wehrwiesen/Walsrode-N (T. Eichler), 16.03. und 08.04. 1-2 Ind Häuslingen (T. Eichler).

Weitere Beobachtungen: 23.01., 18.10. und 27.10. je 1 Ind Niederhaverbeck (S. Wormanns), 15.02. 1 Ind Bierder Koppel (T. Eichler), 04.03. 1 Ind Varrenbruchgraben/Schwarmstedt (T. Eichler), 09.04. 1 Ind Rutenmühle - Hertel (S. Borgmann), 14.05. und 02.06. 1 Ind Oberhaverbeck (V. Dierschke), 20.06. 1 dj Ind Frettmarsch (T. Eichler), 04.09. 1 Ind Ostenholz (B. Waschkowski).

Kleinspecht *Dryobates minor*

Bruten: 05.03. 1 Ind Wilsede (S. Wormanns), 01. und 06.04. 1-2 Ind Borger Burg (T. Eichler), 03.04. bis 14.05. 2 Ind mit Bruthöhle und Fütterungen der juv Wehrwiesen/ Walsrode-N (T. Eichler), 09.04. 1M / 1 W mit Kopula Ahldener Schlenke (T. Eichler), 26.04. 1M / 1W mit Kopula Bahnhof/Böhme (T. und P. Eichler).

Pirol *Oriolus oriolus*

Erstbeobachtung: 09.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 12.08. 2 Ind südl. Benzen (T. Hellberg).

Neuntöter *Lanius collurio*

Erstbeobachtung: 08.05. 1 M Oberhaverbecker Heide (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 10.09. 1 dj Ind Esseler Wiesen (R. Gerken).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide konnten an folgenden Orten zur Brutzeit Raubwürger nachgewiesen werden: Heidetaler Heide, Schwarze Beeke nördl. Wilsede, Rabingsfuhren, Osterheide (3), Döhler Fuhren östl. Wilsede, Pietzmoor (2), Benninghöfer Heide und am Kreuzberg. Darüber hinaus weisen an folgenden Orten futtertragende Individuen auf ein tatsächliches Brutgeschehen hin: Wümmeheide und Twieselmoor.

Auf dem TrübPI Munster-S waren mind. 6 Reviere besetzt, an einem dieser Orte bettelten zwei Jungvögel (F.-U. Schmidt, T. Hellberg). Vom TrübPI Bergen liegt nur eine Brutzeitfeststellung vom Schielhopsberg vor (B. Waschkowski).

Dohle *Coloeus monedula*

Höchstzahlen (>100): 04.01. 170 Ind Camp Oerbke (Vorschlafplatz) zusammen mit Saatkrähen (H. Kunze), 08.06. 150 Ind Schäferhof/Schneverdingen (S. Wormanns), 29.06. 250 Ind Nahrung suchend Bahnhof Wintermoor (F.-U. Schmidt), 16.07. 100 Ind Klein Amerika-N (N. Molzahn, nachrichtl.), 21.07. 120 Ind Dorfmark - Westendorf (R. Grimm), 26.11. 200 Ind Breidingsgarten/Soltau (J. Steinmetz), 19.12. 100 Ind Steinkenhöfen-N (S. Wormanns).

Elster *Pica pica*

Im Zusammenhang mit Schlafplätzen kommt es außerhalb der Brutzeit zu Ansammlungen: (>10) 02. bis 09.01. max. 25 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn; nachrichtl.), 15.01. 14 Ind Häuslinger Marsch (F.-U. Schmidt), 04. + 06.02. 15 Ind Katzenmoor/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 28.11. 25 Ind am Schlafplatz Bosse (J. Hennig), 18.12. 33 Ind Südsee-Camp Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Im September setzte ein kleiner Eichelhäher-Einflug ein.

Höchstzahlen (>5): 09.09. 11 Ind Leinemündung/Schwarmstedt (F.-U. Schmidt), 23.09. 6 Ind Ahlfen (R. Grimm) und 13 Ind Ostenholzer Moor (M. Völker), 25.09. 8 Ind Abelbeck und 6 Ind Ellingen-N und 8 Ind Moide-S und 17 Ind Penzhorn-N sowie 17 Ind Pietzmoor (I. Fahne), 03.10. 12 Ind dz Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn), 08.10. 6 Ind dz Timmerloh (S. Kringel), 09.10. 8 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) und 6 Ind dz Grasengrund-N (S. Kringel), 11.10. 9 Ind Wolfsschlucht/Wilsede und 6 Ind dz Dannhorst - Pietzmoor (S. Kringel), 13.10. 8 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 14.10. 6 Ind Tütsberg und 6 Ind Bockheber (U. Röhrs), 04.11. 8 Ind in Apfelbäumen Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

38 Meldungen, aber kein Brutnachweis im Berichtsjahr.

Höchstzahlen: (>40): 01.04. 60 Ind Camp Oerbke zusammen mit Dohlen (H. Kunze), 22.10. 48 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Rabenkrähe *Corvus corone*

Höchstzahlen (≥100): 29.06. 100 Ind Bahnhof Wintermoor (F.-U. Schmidt), 29.07. 130 Ind und 02.08. 140 Ind Bosser Kurve (R. Grimm, F.-U. Schmidt), 02.08. 120 Ind Allerbrücke/Rethem (F.-U. Schmidt), 04.08. 350 Ind Weißenkamp (R. Grimm), 06.08. 100 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken), 09.08. 200 Ind Allerbrücke/Rethem (F.-U. Schmidt), 15.09. 300 Ind am Vorsammelplatz Gallhorn (T. Hellberg), 11.11. 150 Ind Weißenkamp (R. Grimm), 07.12. 200 Ind Lammesmarsch (F.-U. Schmidt), 27.12. 120 Ind Benzen-S (T. Hellberg).

Raben- x Nebelkrähe *Corvus corone x C. cornix*

Beobachtungen reiner Nebelkrähen wurden nicht mitgeteilt. Es liegen lediglich einige Nachweise von Hybriden vor. Ein Teil der Vögel wurde genauer beschrieben (näher an Nebelkrähe/intermediär/näher an Rabenkrähe).

19.02. 1 Ind (näher an Nebelkrähe) Dreikronen-S (T. Hellberg), 14.04. 1 Ind Lerchenberg/Schneeheide (T. Hellberg), 14.05. 1 Ind zwischen Alvern und Heidkrug (T. Hellberg), 16.05. 1 Ind Mühlenteich Munster (T. Hellberg), 24.06. 1 Ind Wolterdingen (T. Hellberg), 29.07. 1 Ind (näher an Rabenkrähe) Esseler Wiesen (R. Grimm, T. Hellberg), 26.09. 2 Ind Alvern-W (I. Fahne), 19.10.-08.11. 1 Ind (näher an Rabenkrähe) Innenstadt Soltau (Re. Grimm, R. Grimm), 25.10. 1 Ind (intermediär) Innenstadt Soltau (R. Grimm).

Kolkrabe *Corvus corax*

Der Brutpaarbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Dichte liegt im langjährigen Mittel bei derzeit etwa 5 RP / 100 qkm. Eine größere Umverteilung und Brutaufgaben hat es aber im Brutjahr 2017 nicht gegeben. Einzelne Bereiche, die bisher nie besiedelt waren, wurden zumindest von RP besetzt. Die gesamte Population macht einen stabilen Eindruck.

Die Zahl der Nichtbrüter ist auf einem sehr konstanten Niveau, variiert allerdings wie immer im Jahresverlauf, nur mit deutlich geringeren Bestandszahlen als z.B. Anfang der 1990er Jahre. Seitdem auf der Mülldeponie Hillern nur noch geringe Mengen Frischmüll und dann auch nur kurze Zeit zwischengelagert werden, ist der Hauptanziehungspunkt die Schweinefreilandhaltung bei Deimern. Hier halten sich im näheren Umfeld um die Schweinefreilandhaltung herum im Mittel etwa 200 Kolkraben auf.

Interessant ist weiterhin, dass alte Schlafplätze, die in den 1990er Jahren von den Kolkraben bereits genutzt wurden, auch heute noch genutzt werden, obwohl die Vögel nun deutlich größere Strecken aus dem Umland zu den Schlafplätzen zurücklegen müssen als früher. Betrug die Entfernung früher ca. 12 km zwischen Nahrungsquelle und Schlafplatz, so liegt sie heute bei deutlich über 18 km. Die zeitliche Nutzung der Schlafplätze im Tagesverlauf ist mit den Vorjahren identisch, es scheint aber derzeit so zu sein, dass bei größeren Entfernungen zum Schlafplatz die "Junggesellen" häufiger Schlafplatzgesellschaften an neuen Standorten bilden. Welche Gründe genau dafür ausschlaggebend sind ist noch unklar (B. Reichelt).

Höchstzahlen (>100): 04.03. 300 Ind Hötzingen (T. Hellberg), 11.03. 160 Ind kreis Döhrensborg/Deimern (F.-U. Schmidt), 08.08. 300 Ind Schweinefreihaltung Deimern (B. Reichelt).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

10.04. 2 Ind ruf Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Blaumeise *Parus caeruleus*

Höchstzahl: 04.11. 47 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Kohlmeise *Parus major*

Höchstzahlen: 18.02. ca. 50 Ind südl. Möhr (S. Kringel), 15.10. 25 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 21.10. 30 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 26.10. 112 Ind Breloh (B.-D. Drost).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Höchstzahl: 26.11. 20 Ind Eilter Mühle (J. Hennig).

Heidelerche *Lullula arborea*

Erstbeobachtung: 03.03. 1 Ind dz Ahldener Schlenke (T. Eichler).

Erstgesang: 04.03. 1 M sing Camp Reinsehlen (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 16.10. 4 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Feldlerche *Alauda arvensis*

Erstbeobachtungen: 04.02. ≥1 Ind Behningen-N (R. Grimm), ≥1 Ind Stichter See (R. Grimm), ≥1 Ind Schwalingen-NW (L. Griem), 11 Ind Deimern (F.-U. Schmidt), 40 Ind Weißenkamp (R. Grimm) und 70 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski).

Erstgesang: 15.02. 1 M sing Kleientnahme Hedern (M. Völker).

Letztbeobachtung: 12.11. 5 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥200): 19.02. 200 Ind bei Fulde und 26.02. 500 Ind bei Deimern (T. Hellberg), 21.10. 728 Ind dz (T. Hellberg, F. Wilkening), 28.10. 228 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Bruten: (Zufallsbeobachtungen; Anzahl beflogener Röhren) **20** Kiesgrube Grauen, **12** Borger Burg, **8** Groß Eilstorf, mind. **4** Breloher Gehege, **2** Alter Fährweg/Eickeloh, **11** Fuhrhop-O/SB 19 (T. Eichler, T. Hellberg, S. Krüger, F.-U. Schmidt).

Durch mehrere mehrtägige Regenereignisse im Sommer kam es offenbar zu großen Verlusten unter den noch flugunfähigen Jungvögeln. So wurden Mitte August mehrere Dutzend tote, meist erst schwach befiederte Jungvögel unter den Höhleneingängen in einer Sandgrube gefunden (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, N. Molzahn).

Erstbeobachtung: 31.03. 1 Ind Allerbrücke Eilte (N. Bahr) – für die Region sehr früh!

Letztbeobachtung: 17.09. 2 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Erstbeobachtung: 31.03. 1 Ind Allerbrücke Eilte (N. Bahr).

Höchstzahlen (>800): 05.08. 839 Ind dz und 08.08. 831 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 31.08. 1 000 Ind dz Camp Reinsehlen-S (F. Bludau, S. Clausdeinken) sowie 16.09. 2 852 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 23.10. 3 Ind dz Camp Reinsehlen (H. Kunze).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Erstbeobachtung: 15.04. 6 Ind dz Soltau (T. Hellberg).

Höchstzahlen (>100): 25.06. 138 Ind Kirchboitzen (T. Eichler), 12.08. 100 Ind Böhmewiesen Hollige (T. Hellberg), 16.08. 100 Ind Lütjeholz (überwiegend hiesige Jungvögel; R. Grimm), 19.08. 120 Ind Pietzmoor (F.-U. Schmidt), 22.08. 100 Ind Dannhorst/Pietzmoor (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 05.10. mind. 6 Ind Rutenmühle/Neuenkirchen (D. Ott).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstbeobachtungen: 22.04. 1 Ind sing Achterberg/Osterheide (F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 06.07. 1 Ind sing Wümmeheide (R. Grimm).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Erstbeobachtung: 29.03. 1 Ind sing Schwarmstedt-NW (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 02.10. 1 Ind Soltau-O (H. Böhm-Dietrichs).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Erstbeobachtung: 13.03. 3 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 16.10. 1 Ind dz Wolterdingen/Moorah (R. Grimm).

Winterbeobachtung: 17.12. 1 Ind Hademstorf/Ölbrücke (U. Pittius).

"Nordöstlicher" Zilpzalp *P. c. abietinus*

Im Herbst 2016 kam es zu einer großen Invasion markant zweisilbig rufender Zilpzalpe, die sich phänologisch als Durchzügler einordnen ließen. Solche "svii-è", "swie-oo", "swie-e" o.ä. rufenden Ind treten und traten bisher nur sehr sporadisch auf dem Herbstzug auf und könnten einer (nord-)östlichen Population entstammen, die möglicherweise der Unterart *P. c. abietinus* nahe steht (Annahme an Hand des Rufes und des jahreszeitlichen Auftretens). Im Frühjahr 2017 kam es dann zu einem bisher in dieser Intensität wohl unbekannten Auftreten dieser "anders rufenden Zilpzalpe". Was zunächst dem Heimzug - also den "Nachwehen" des Einfluges vom Herbst

2016 - zugeschrieben wurde, entpuppte sich mehr und mehr als sehr verworrenes Phänomen, weil viele dieser "Zweisilber" nicht nach wenigen Tagen verschwunden waren, sondern eher noch in ihrer Anzahl zunahmen und schließlich sogar einen nicht unbedeutenden Teil der heimischen Reviere besetzten. Zudem vermischten sich die typischen und markanten "svie-è"-Rufe immer mehr mit dem heimischen "hüt", bis schließlich sogar von Ind berichtet wurde, von denen offenbar beide Ruftypen gehört worden waren. Außerdem verlor sich im Laufe der Brut-saison der saubere, zweisilbige Charakter des Rufes und es kam vermehrt zu Mischformen, die mal den Kükenrufen "jii" und auch mal den zweisilbigen Herbstrufen (s. o.) ähnlich waren ("jii-e"). Da bereits im Frühjahr "jii"-rufende Ind festgestellt wurden (dies sind mindestens vorjährige Ind), können Jungvögel hier nicht der alleinige Grund für die Änderung und Verwischung des zweisilbigen Rufes sein. Interessant ist weiterhin, dass im April und Mai mitunter so ausgeprägte "jiii"-Rufe zu hören waren, dass sie schon fast wie Taigazilpzalpe (*P. c. tristis*) klangen. Zudem wurden bes. diese Ind als zum Teil sehr matt gefärbt beschrieben (bis hin zu grau-braunen Ind ohne jegliches Grün), sodass auch optisch eine Herkunft aus den Arealen der nördlichen Zilpzalpe zu vermuten ist (*P. c. abietinus*, *P. c. tristis*). Die Besetzung der heimischen Reviere und das deutschlandweite, massenhafte Brüten ließen mehr Fragen als Antworten offen.

Feldschwirl *Locustella naevia*

Erstbeobachtung: 20.04. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 05.08. 1 Ind Häuslinger Marsch (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥5): 20.05. 7 sing M Transee (B. Waschkowski).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

18.05. 1 Ind sing Alter Fährweg/Eickeloh (4:25 bis 4:45, danach wohl weitergezogen; T. Eichler).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

20.05. 1 sing M Transee (B. Waschkowski).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

24.07. 2 Ind (F. Wilkening) und 05.09. 1 dj Ind (N. Molzahn) Polder Wietzendorf.

Sumpfrohrsänger

Acrocephalus palustris

Erstbeobachtungen:

15.05. 1 Ind sing Essel
und 1 Ind sing
Hademstorfer Marsch
(T. Hellberg).

Letztbeobachtung:

16.07. 1 Ind sing
Hademstorfer Schleuse
(T. Hellberg).

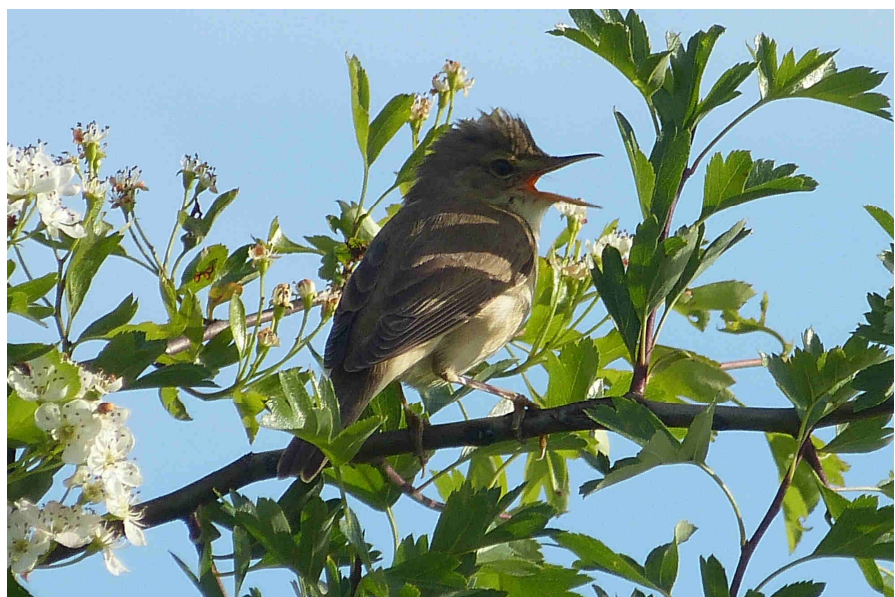


Abb. 23

Gut versteckt im Weißdorn –
singender Sumpfrohrsänger.
(Schwarmstedt; Mai 2017)
© F.-U. Schmidt

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Erstbeobachtung: 29.04. 1 Ind sing Eilter See (N. Bahr).

Letztbeobachtung: 07.08. 1 Ind intensiv warnend Hodenhagen/Hudemühlen (T. Eichler).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

09.05. 1 Ind sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 13.05. 1 Ind sing Gelbe Riethe/Essel (F.-U. Schmidt), 25.06. 1 Ind Narjesmoor (M. Völker).

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Erstbeobachtungen: 13.05. 1 Ind sing Böhmer Marsch (T. Eichler), 1 Ind sing Ostenholzer Moor (M. Völker), 1 Ind sing Grindau-SW und 1 Ind sing Grindau-W (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 23.08. 2 Ind Nahrung suchend im Schilf in der Häuslinger Marsch (F.-U. Schmidt). Das ungewöhnliche Habitat und das recht späte Datum lassen hier auf Durchzügler schließen, die bei dieser enorm heimlich abziehenden Art nur sehr selten beobachtet werden.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Erstbeobachtungen: 27.03. 1 Ind Soltau (M. Swain), 29.03. 1 M sing Leinebrücke/Schwarmstedt (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 03.10. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Erstbeobachtungen: 27.04. 1 M sing Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel), 28.04. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (P. Eichler).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Bruten: Zwei revieranzeigende Ind am 14.07. bei Südbostel/TrübPl Bergen (A. Torkler, nachrichtl.).

Bei Wolterdingen (Planzugbeobachtungspunkt) rief am 02.07. eine Sperbergrasmücke (R. Grimm); einzelne Gesangelemente waren auch noch zu hören.

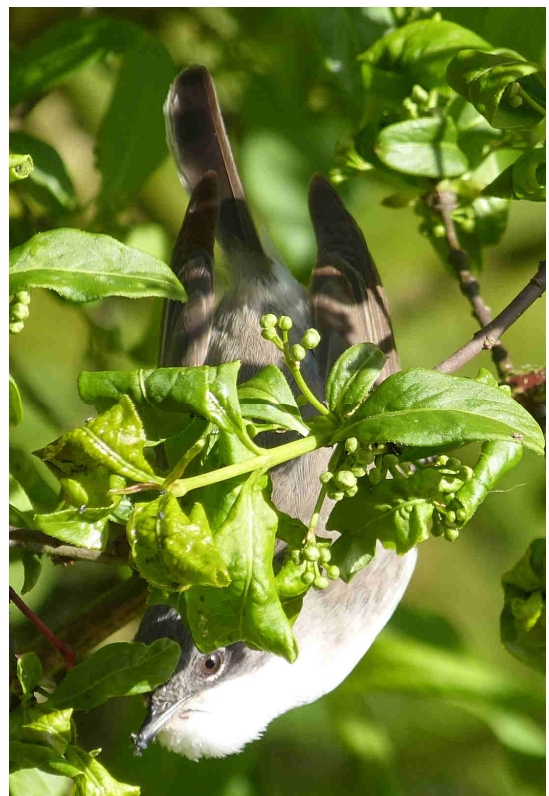
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Erstbeobachtungen: 04.04. 1 Ind sing Walsrode-O (B. Waschkowski), 09.04. 1 M sing Ahdener Marsch (T. Eichler).

Abb. 24

Akrobatisch sucht die Klappergrasmücke nach Blattläusen in einem Pfaffenhütchen-Strauch (Soltau; April 2017)

© F.-U. Schmidt



Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Erstbeobachtung: 26.04. 1 M sing Gelbe Riethe/Hademstorf (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 22.09. 1 Ind Ölbrücke/Hademstorf (K.-H. Euskirchen).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Im Winter 2016/2017 gab es vom 01.01. bis 12.03.2017 insgesamt 12 Nachweise; von einem Einflug kann aber nicht gesprochen werden:

14.01. 6 Ind Almhöhe/Soltau (R. Grimm),
15.01. 1 Ind übf Wohlendorfer Marsch (F.-U. Schmidt), 24.01. 1 Ind ruf Hodenhagen-S (T. Eichler), 29.01. 44 Ind Dorfmark - Westendorf (T. Hellberg), 05.02. max. 46 Ind fressen **Ligusterbeeren** Bad Fallingbostal (T. Hellberg, T. und P. Eichler), 10.02. 2 Ind fressen Beeren vom **Gewöhnlichen Schneeball** Soltau (F.-U. Schmidt), 11.02. 2 Ind Soltau (T. Hellberg), 12.02. ca. 30 Ind fressen Beeren vom **Gewöhnlichen Schneeball** Bispingen - Neu Borstel (T. Hellberg), 15.02. mind. 8 Ind Soltau/Böhmeapark fressen **Hundsrose-Hagebutten** (R. Grimm), sowie 17.02. ca. 20 Ind Heber-O, 24.02. 1 Ind Wilsede und 12.03. 2 Ind übf Wilseder Berg (S. Wormanns).
Herbst/Winter 2017: Kein Nachweis.



Abb. 25 Die roten Beeren vom Schneeball sind für Seidenschwänze ein Leckerbissen (Soltau; Februar 2017) © F.-U. Schmidt

Kleiber *Sitta europaea*

Erstgesang: 22.01. 1 M sing Woltem-Aver (R. Grimm).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Erstgesang: 05.03. 1 Ind sing Weiher Berge/Soltau-SO (F. Braun).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Erstgesang: 15.02. 1 M sing Dehnerbockel (F.-U. Schmidt).

Star *Sturnus vulgaris*

Erstbeobachtung: 08.01. ≥25 Ind Grethem (B. Waschkowski).

Erstgesang: 27.01. 1 Ind sing Dittmern (T. Hellberg).

Frühjahrszug (>200): 03.03. ≥200 Ind Kirchwahlen (F.-U. Schmidt), 06.03. ≥200 Ind Wroge-S (F. Wilkening), 07.03. ≥200 Ind Wietzendorf-W/Flottwedel (N. Molzahn), 13.03. >200 Ind Jettebruch-W/Fahrenberg (R. Grimm), 20.03. >300 Ind Südkampen-W/Wittmoor (M. Völker) + >500 Ind Wietzendorf/Radewiesen (N. Molzahn).

Frühwegzug (>1000): 16.07. ≥4000 Ind Esseler Wiesen + ≥1000 Ind Düşorner Heide (T. Hellberg), 29.07. >7300 Ind Bothmer - Böhmernündung (R. Grimm, T. Hellberg), 04.08. >9000 Ind Rethem: Ziegelei - Allerbrücke (T. Hellberg, R. Grimm), 05.08. >5000 Ind Esseler Wiesen (T. Hellberg).

Herbstzug (>1000): 07.10. 1 000 Ind Lieste (T. Hellberg), 14.10. 3 000 Ind Ostenholzer Moor/Westsiedlung und 21.10. 1 500 Ind Eickeloher Bruch (M. Völker).

Schlafplätze: 01.04. 1 500 Ind Kiessee Suroide (T. Hellberg), 08.06. 10.06. 2 000 Ind Reiningen Moor (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 06.07. 1 500 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

26.12. 1 (evtl. 2) Ind Fuhrhop (B. Waschkowski).

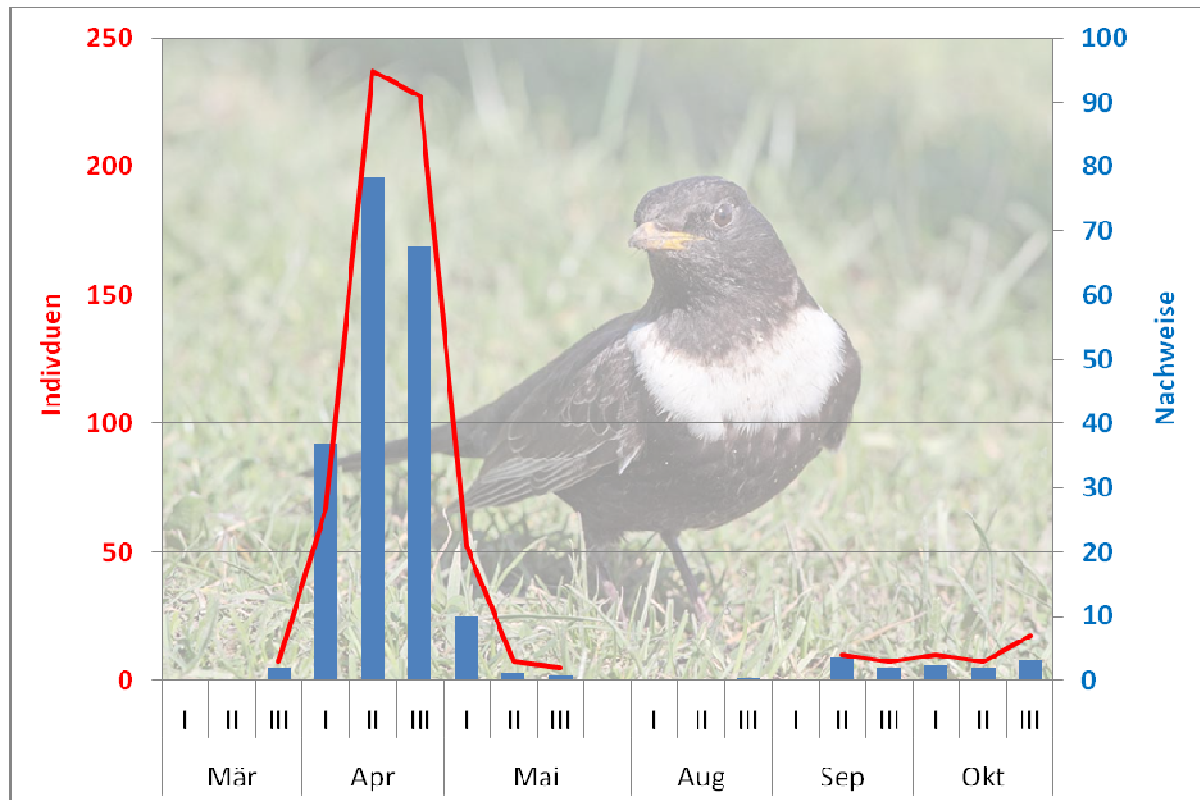
Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Januarbeobachtungen: 15.01. 1 Ind Grethemer Marsch (R. Grimm) und 1 Ind Essel/Mühlenfeld (E. Garve).

Erstgesang: 05.02. 1 Ind sing Nordkampen (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 09.12. 1 Ind Wilsede (S. Wormanns).

Abb. 26 Phänologie der Ringdrossel im Heidekreis (1971-2017; Dekadensummen)



Ringdrossel *Turdus torquatus*

Heimzug: 02.04. 1 M / 1 W Twieselmoor (F. Braun, L. Nachreiner), 19.04. 1 M Pietzmoor (S. Wormanns), 22.04. 1 M Wulfsberg - Rabingsheide (B. Holsten), 23.04. 2 M Brock-W (T. Hellberg), 26.04. 2 M Wilsede (S. Wormanns) und 2 M Ahldener Marsch (N. Bahr), 27.04. 3 Ind Oberhaverbecker Heide (S. Wormanns), 29.04. 2 Ind (davon 1 M) Klein Amerika (N. Molzahn), 08.05. 1 Ind Unteres Wümmemoor (F. Bludau).

Wegzug: 16.09. 1 dj Ind dz, 17.09. 1 M dz und 28.10. 2 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Amsel *Turdus merula*

Erstgesang: 10.01. 2 Ind sing zwischen Delmsen und Gilmerdingen (T. Citerei).

Besonderheit: 17.07. 1 W mit creme-weißer Färbung im Kehlbereich Polder Wietzendorf (N. Molzahn).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Erstgesang: 15.03. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm).

Höchstzahlen (>200): 19.02. 300 Ind Fulde (T. Hellberg), 25.02. 400 Ind Weiskamp (R. Grimm), 26.02. 250 Ind Freversen (T. Hellberg), 13.03. 600 Ind Nünningen (M. Völker), 04.11.

382 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 12.11. 358 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 30.12. 300 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 31.12. 300 Ind Eickelohr Bruch (B. Waschkowski) und 300 Ind Bosse (R. Gerken).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Erstbeobachtungen: 01.01. 1 Ind Ahdener Marsch (B. Waschkowski), 09.01. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski).

Erstgesang: 27.02. 1 Ind sing Klein Amerika (N. Molzahn), 28.02. 1 Ind sing Walsrode (B. Waschkowski).

Höchstzahl (>100): 08.10. 183 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 15.12. 1 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 24.04. 2 Ind Reloh/Wietzenhof (N. Molzahn).

Erstbeobachtung (Herbst): 02.10. 1 Ind dz Soltau (M. Kandolf).

Höchstzahlen (≥250): 19.03. 300 Ind Mittelstendorf (F.-U. Schmidt), 20.03. 600 Ind Dorfmark überall in den bahnbegleitenden Gebüsch (T. Hellberg), 20.03. mind. 900 Ind Radewiesen/Wietzenhof zusammen mit mehreren Hundert Staren und Wacholderdrosseln (N. Molzahn), 21.03. 250 Ind Schülern (F.-U. Schmidt), 08.10. 309 Ind dz Wietzenhofer Moor (N. Molzahn), 21.10. 425 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, F. Wilkening), 24.10. 456 Ind dz binnen 45 Minuten Eickelohr Bruch (B. Waschkowski), 28.10. 379 Ind dz Wietzenhofer Moor (N. Molzahn), 31.10. 318 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Erstbeobachtung: 03.05. 1 Ind Soltau-Tiegen (S. Nachreiner).

Letztbeobachtung: 28.08. 1 Ind Heberer Mühle (S. Wormanns).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Ein Zwergschnäpper sang vom 25.05.-01.06. in einem Buchenaltholz am Ortsrand von Ostenholz (B. Waschkowski).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Erstbeobachtungen: 09.04. 1 Ind Niederhaverbeck-N (H. Kohler), 14.04. 1 M Schwalingen (L. Griem).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 M Wilsede (T. Hellberg).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Bruten: Reviere oder Bruten wurden nur noch im Allertal und auf den TrübPI festgestellt. Auf dem TrübPI Munster-S waren es mind. 5 Reviere, unter denen ein 1 Paar zwei juv führte (F.-U. Schmidt, T. Hellberg). Im Allertal waren Reviere an der Gelben Riethe bei Hademstorf (F.-U. Schmidt), Kleientnahme Hedern (T. Eichler), Büchtener Saatmarsch (2 Paare) (T. Eichler), Große Marsch bei Hodenhagen (2 Paare) (T. Eichler), Ahlender Marsch mit juv (T. Eichler), Leinemündung mit juv (T. Eichler) und bei Hodenhagen Futter tragend (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 26.04. 3 M sing zwischen der Leinemündung und dem Schleusenkanal (T. Eichler).

Höchstzahl: 02.09. mit 7 Ind Moorah/Wolterdingen eine nur geringe Maximalzahl in diesem Jahr (T. Hellberg, R. Grimm).

Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind Ahdener Schlenke (B. Waschkowski).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

Ein Männchen am 05.01. bei Stillenhöfen dürfte den Versuch einer Überwinterung unternommen haben (R. Gerken). Gleiches gilt für 2 Ind am 15.12. Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 03.03. 1 Ind Schäferhof/Schneverdingen (S. Wormanns).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Bruten: Insgesamt wurden **47** Rev im Heidekreis im Bereich des Aller-Leine-Tals nachgewiesen; vgl. Abb. 27 (N. Bahr, T. Eichler, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).

Aus dem übrigen Kreisgebiet außerhalb vom Allertal wurde wie 2016 kein Revier gemeldet.

Erstbeobachtung: 26.04. ≥2 Ind sing Alter Fährweg/Eickeloh (T. Eichler), 27.04. 1 Ind sing Kirchwahlen-S (T. Eichler), 27.04. 1 Ind sing Norddrebber (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 05.08. 2 Ind (Rufe) Ölbrücke/Hademstorf (T. Hellberg).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Bruten: An der Kleientnahme Hedern sangen 2 M (T. Eichler), in der Großen Marsch bei Hodenhagen und am Eilter See waren es ebenfalls zwei Reviere (T. Eichler, N. Bahr) und 6-7 sing M im Narjesmoor/TrübPI Bergen (B. Waschkowski, M. Völker) sind einerseits eine Überraschung, unterstreichen aber auch, dass die Art an geeigneten Plätzen bereits häufiger ist, als bisher für den Heidekreis angenommen. Darauf deuten auch Brutzeitfeststellungen an der Böhme bei Fuhrhop (T. Hellberg), südl. von Groß Häuslingen und am Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski) hin.

Erstbeobachtung: 26.03. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Überwinterungen: 04.01. 1 M Soltau (S. Nack), 24.12. 1 M Esseler Wiesen (B. Waschkowski).

Erstbeobachtungen: 20.03. 1 Ind Wietzendorf/Radewiesen (N. Molzahn), 1 Ind Soltau-W (T. Hellberg) und 1 Ind Soltau-N (R. Grimm).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtung: 10.04. 1 Ind Pietzmoor (H. Kohler).

Letztbeobachtung: 25.09. 1 M östl. Ellingen (I. Fahne).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Bruten: nur noch eine Brutzeitfeststellung von 1 Pärchen am 04.07. im Pietzmoor-W (S. Kringel).

Erstbeobachtung: 14.04. 1 Ind Vethem-O (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥10): 07.05. 10 Ind Ober-Einzingen (M. Völker), 11.05. 10 Ind Timmerloh (S. Kringel).

Letztbeobachtung: 08.10. 2 Ind Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).



Abb. 27 Eine der ersten Sänger im Jahr: Heckenbraunelle (Rethem-Moor; März 2017) © F.-U. Schmidt

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Erstgesang: 15.02. 1 Ind sing Bothmer - Norddrebber (F.-U. Schmidt).

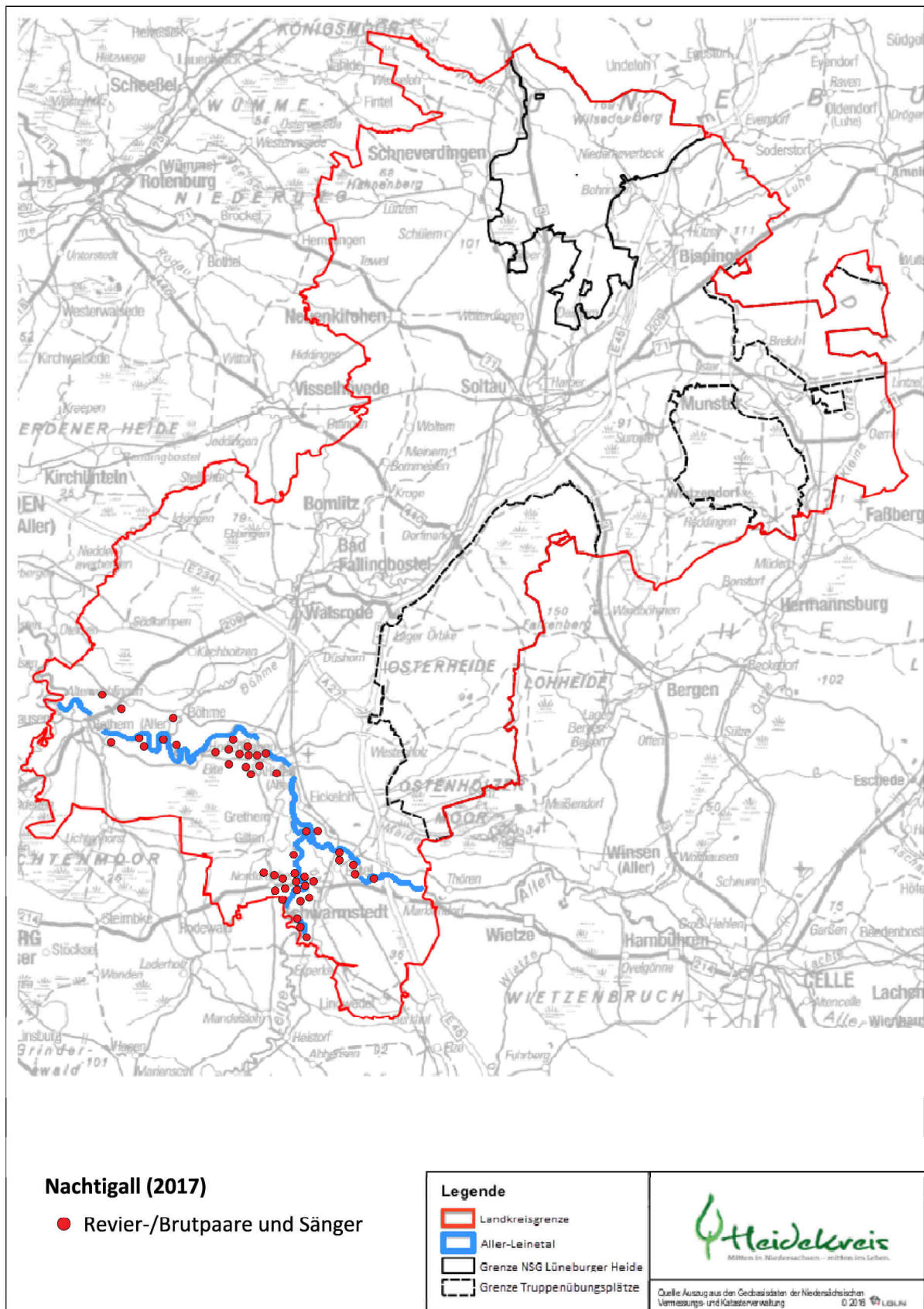


Abb. 28 Standorte der Revier- bzw. Brutpaare der Nachtigall im Heidekreis 2017

Baumpieper *Anthus trivialis*

Erstbeobachtung: 03.04. 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 29.09. 1 Ind dz Wolterdingen (F. Wilkening).

Höchstzahlen (≥ 20): 20.08. 32 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) sowie 26.08. 28 Ind dz und 16.09. 33 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Erstbeobachtung: 15.01. je 1 Ind in der Allermarsch/Eickeloh, Grethem und Leine-Schleusenkanal (R. Grimm).

Erstgesang: 09.03. 1 Ind sing Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 23.12. je 1 Ind bei Steinkenhöfen und Woltem (T. Hellberg).

Höchstzahlen: (Heimzug) 14.04. 35 Ind Böhme (T. Hellberg); (Wegzug) 23.09. 222 Ind dz, 08.10. 189 Ind dz, 09.10. 290 Ind dz, 13.10. 392 Ind dz, 15.10. 114 Ind dz und 16.10. 102 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm, F. Wilkening).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 15.01. 1 Ind Marklendorfer Wiesen (E. Garve).

Erstbeobachtung (Herbst): 15.10. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn); dazu acht weitere Herbst-Nachweise mit jeweils 1 Ind, von denen sieben auf die Geest und nur einer auf die Allermarsch entfallen.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Winterbeobachtungen: 14.01. 1 Ind Innenstadt/Soltau (R. Grimm) und 15.01. 1 Ind Wohlendorfer Marsch (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 25.10. 5 Ind Westenholzer Bruch (M. Völker).

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*

Erstbeobachtung: 09.04. 2 Ind Leverdingen (T. Hellberg) und 1 Ind übf Ahe (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 09.10. 2 Ind dz Pietzmoor (S. Kringel).

Höchstzahlen: (Heimzug; ≥ 50) 11.05. max. 50 Ind Pietzmoor (zusammen mit 10 Thunberg-Schafstelzen) (S. Kringel); (Wegzug; ≥ 100) 26.08. 104 Ind dz und 16.09. 118 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Thunbergshafstelze *Motacilla thunbergi*

11.05. 10 Ind Pietzmoor (unter Wiesenschafstelzen) (S. Kringel), 13.05. 19 Ind Jagdhaus Weiß (5 M / 14 W) und 2 Ind Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Bachstelze *Motacilla alba*

Erstbeobachtung: 05.02. 1 Ind Frankenfeld-O (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 24.12. je 1 Ind übf Esseler Wiesen und Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski).

Erstgesang: 12.03. 2 Ind sing Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen: (Heimzug) 23.03. 20 Ind Biogasanlage Wüsthof (R. Grimm); (Wegzug) 29.09. 70 Ind dz (F. Wilkening) und 09.10. 124 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*

05.03. 1 Ind (graue Flanken, schwarzer Rücken) Nahrung suchend am Schielhopsberg/TrübPI Bergen mit 2 Bachstelzen, dann nach O abziehend (B. Waschkowski).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Erstgesang: 19.02. 1 Ind sing Neddenriep (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥ 500): Während der Planzugbeobachtungen bei Moorah/Wolterdingen konnte von Ende September bis Ende Oktober ein starker Buchfinkenzug beobachtet werden: 23.09. 952 Ind dz (R. Grimm), 03.10. 1 563 Ind dz (N. Molzahn), 08.10. 2 522 Ind dz (T. Hellberg), 09.10. 3 273 Ind dz (R. Grimm), 13.10. 4 118 Ind dz (T. Hellberg), 16.10. 571 Ind dz (R. Grimm). Auch im Wietzendorfer Moor gab es im Frühjahr wie im Herbst starke Zugtage: 13.03. 1 055 Ind dz, 08.10. 2 218 Ind dz, 12.10. 661 Ind dz (N. Molzahn).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Letztbeobachtung: (Frühjahr): 23.04. mind. 2 Ind Bielsheide/Bassel (T. Hellberg), 25.04. einige Ind Schwalingen-NW (L. Griem).

Erstbeobachtung: (Herbst) 23.09. 1 Ind übf Südkanal/Ostenholzer Moor (M. Völker).

Höchstzahlen (≥ 150): 21.01. 200 Ind Brock-W (T. Hellberg); Ende Oktober und Anfang November gab es starke Zugtage bei Planzugbeobachtungen bei Moorah/Wolterdingen: 31.10. 172 Ind dz und 04.11. 199 Ind dz (T. Hellberg). 31.12. mind. 300 Ind Nahrung suchend bei Wilsede (S. Wormanns).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Höchstzahlen (≥ 10): 19.02. mind. 50 Ind (flogen vom Straßenrand auf) Bleckgehege/Walsrode (T. Hellberg), 13.10. 140 Ind dz Dorfmark (H. Zinke), 21.10. 16 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 22.10. 10 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Höchstzahlen (≥ 10): 31.10. 24 Ind dz und 04.11. 16 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 10.12. 3 M + 15 wf Ind Nordbostel (B. Waschkowski), 17.12. 15 Ind Kirchboitzen - Südkampen (R. Grimm, T. Hellberg).

Nordischer Gimpel *P. p. pyrrhula*

Insgesamt gab es vom sog. Trompetergimpel 24 Nachweise in den Wintermonaten Januar bis März (zuletzt am 16.03. 1 Ind in Wietzendorf, N. Molzahn) und von Oktober (zuerst am 30.10. 1 Ind in Wietzendorf, N. Molzahn) bis Dezember.

Abb. 29 Ob Trompetergimpel oder europäischer Gimpel lässt sich letztlich nur am Ruf erkennen (Soltau; März 2016)

© F.-U. Schmidt



Girlitz *Serinus serinus*

Bruten: Revieranzeigende Vögel wurden von folgenden Orten gemeldet: Soltau (5), Wietzendorf (4), Walsrode, WeltVogelpark Walsrode, Altenwahlen, Hüllenberg/Hodenhausen, Sültinger Moor (und damit ungewöhnlicherweise aus einem Wald-Heide-Lebensraum), Wilsede, Markendorfer Marsch (T. Hellberg, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, R. Grimm, S. Wormanns, R. Aumüller, H. Kunze).

Erstbeobachtung: 31.03. 1 M sing Soltau/Böhmerpark (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 08.10. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Besonderheit: 24.12. 2 Ind in einem großen Schwarm aus Buch-, Berg- und Grünfinken sowie vielen Birkenzeisigen auf einer Brachfläche an der Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Bruten: Singende M wurden an folgenden Orten nachgewiesen: Wilsede (S. Wormanns), Töpingen-NO (T. Hellberg), Lindhoop/Sellhorn (J. Wübbenhorst).

Höchstzahlen (≥15): 02.09. 32 Ind dz, 03.09. 17 Ind dz, 17.09. 21 Ind dz, 03.10. 17 Ind dz, 09.10. 35 Ind dz und 13.10. 44 Ind dz bei Planzugbeobachtungen bei Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg, N. Molzahn); im Wietzendorfer Moor bei Planzugbeobachtungen: 26.08. 28 Ind dz und 04.09. 22 Ind dz (N. Molzahn).

25.09. 20 Ind übf Wilde Berge/Abelbeck (I. Fahne), 10.10. 27 Ind übf Heberer Heide (S. Kringel), 31.10. 19 Ind Suhop/Hörpel (T. Hellberg), 03.11. 22 Ind Uetzingen-O (B. Waschkowski).

Grünfink *Chloris chloris*

Höchstzahlen (≥200): 15.01. 220 Ind in einem gemischten Finken-Schwarm (in einem Sonnenblumenfeld) bei Grethem (R. Grimm), 21.01. 300 Ind Brock-W (T. Hellberg).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Höchstzahlen (≥100): 15.01. 200 Ind Grethem (R. Grimm), 27.12. 100 Ind Kröpke (T. Hellberg).

Erlenzeisig *Spinus spinus*

Höchstzahlen (≥100): 02.01. und 10.01. 100 Ind übf Soltau (R. Grimm, N. Molzahn), 22.01. 100 Ind Kuhbach/Soltau (F. Wilkening), 06.02. 200 Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 18.02. 150 Ind Hudemühlen/Hodenhausen (T. Eichler), 22.02. 135 Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 07.03. 100 Ind Eilte-SO (N. Bahr), 09.10. 156 Ind dz und 13.10. 101 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 26.11. 150 Ind Soltau-W und 900 Ind Soltau-N (T. Hellberg), 04.12. 600 Ind Soltau-N (N. Molzahn), 10.12. 330 Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 15.12. 200 Ind Riethagen/Hodenhausen (B. Waschkowski), 26.12. 250 Ind Dorfmark (B. Waschkowski), 27.12. 200 Ind Kröpke-S (T. Hellberg), 28.12. 130 Ind Soltau (T. Hellberg).

19.11. bis 26.11. ein gemischter Erlen- und Birkenzeisig-Schwarm in den Erlen am Mühlenteich in Munster; max. wurden dort am 23.11. 700 Ind *S. spinus* beobachtet (A. Torkler).

Bluthänfling *Linaria cannabina*

Höchstzahlen (≥100): Auch zum Jahresbeginn kommt es wieder zu Beobachtungen von großen, meist artreinen Schwärmen mit Bluthänflingen (vgl. Jahresbericht 2016), die sich überwiegend in Ackersenf- und/oder Ölrettichfeldern aufhalten.

15.01. 330 Ind Grethem (R. Grimm, T. Hellberg), 22.01. 600 Ind Wolterdingen-S und 400 Ind Grasgrund-N (T. Hellberg), 27.01. 650 Ind Wolterdingen-S (F.-U. Schmidt), 28.01. 250 Ind Böhme-N (B. Waschkowski), 05.02. 500 Ind Schäfermoor bei Vethem (T. Hellberg), 19.02. 300 Ind Marienstein/Walsrode (T. Hellberg), 26.02. 100 Ind Voigten/Walsrode (T. Hellberg), 09.10. 336 Ind dz und 13.10. 124 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm) sowie 23.12. 200 Ind (in einem Sonnenblumenfeld) bei Behringen (T. Hellberg).



Abb. 30 Ein seltenes Phänomen bisher im Heidekreis – große Schwärme von Bluthänflingen (Wolterdingen; Januar 2017)
© F.-U. Schmidt

Alpenbirkenzeisig *Acanthis f. cabaret*

Bruten: Nur in Soltau-N wurde der Brutzeit-Code B4 vergeben (R. Grimm). Brutzeitfeststellungen gab es außer in Soltau noch im Pietzmoor und im WeltVogelpark Walsrode (R. Grimm, J. Steinmetz, T.-L. Richert, u.a.).

Höchstzahl: 28.12. ca. 30 Ind Böhmepark/Soltau (T. Hellberg).

Taigabirkenzeisig *Acanthis f. flammea*

Diese vereinzelt in starken Einflügen (Evasionen) aus Fennoskandien nach Mitteleuropa einfliegende Unterart trat besonders im November und Dezember in großen, z.T. mit Erlenzeisigen gemischten Trupps im Heidekreis auf; max. 21.11. 700 Ind Mühlenteich/Munster (A. Torkler, A. Kreusel), 26.11. 300 + 150 + 350 Ind an unterschiedlichen Stellen in Soltau (T. Hellberg), 23.12. 1000 Ind Woltem (T. Hellberg).

Ob alle diese Vögel aus Fennoskandien oder aus Regionen östl. vom Ural stammen ist nicht geklärt, da bis 2017 sieben Vögel, die in ihrem Winterquartier in China beringt worden waren, in Europa (Belgien, Niederlande, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland) nachgewiesen werden konnten (V.v.D. SPEK 2018) und somit eine Zugbewegung von Ostasien aus in Richtung Westen belegt ist.

 V. v. D. SPEK (2018): Mealy Redpolls from China. www.turnstone.org/chinese-mealy-redpoll

Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*

In dem gemischten Schwarm aus Erlenzeisigen und Taigabirkenzeisigen am Mühlenteich in Munster wurden vereinzelte Ind dieser hochnordischen Birkenzeisigart nachgewiesen. Zwischen dem 19. und 21.11. kamen max. 3 M (2 x ad und 1 x K1) zur Beobachtung (A. Torkler, W. Jakob, A. Kreusel, T. Hellberg, u.a.).

Spornammer *Calcarius lapponicus*

Während der Planzugbeobachtungen zwischen Wolterdingen und Ellingen gelang am 23.09. der Erstnachweis einer Spornammer überhaupt im Heidekreis (R. Grimm, T. Hellberg). Der Vogel wurde erst nur rufend verhört, so dass unklar blieb, ob es sich um einen durchziehenden oder sich vor Ort aufhaltenden Vogel handelte. Es folgten drei weitere Beobachtungen (24.09., 08.10., 16.10.) von Spornammern am gleichen Beobachtungsort. Zweimal wurde dabei auch ein überfliegender Vogel gesehen (R. Grimm). Ob es sich stets um dieselbe oder um mehrere Spornammern handelte, konnte leider nicht geklärt werden.

Schneeammer *Calcarius nivalis*

28.10. 2 dj Ind zusammen dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Erstgesang: 15.02. 3 M sing Bothmer - Norddrebber (F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen (≥100): 14.01. ca. 100 Ind westl. Surbostel und ca. 200 Ind Gröps (T. Hellberg).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Erstgesang: 04.03. 1 M sing Büchtener Saatmarsch (T. Eichler).

Höchstzahl: 13.10. 32 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Berichtigungen (zu: Vogelkundlicher Jahresbericht 2016)

Graugans (S. 19)

In der Tab 7 muss es in der Zeile für Soltau 29 RP statt 30 RP heißen.

Wissenschaftliche Artnamen nach:

 Mitchell, D. (2017): *Birds of Europe, North Africa and the Middle East. An Annotated Checklist*. Lynx Ediciones, Barcelona (Spain).

Tab. 8 Ankunft ausgewählter Vogelarten 2017 im Vergleich zu den Zeiträumen 1960-1980 und 1990-2010

Vogelart	Ankunft 2017	Ankunft 1990-2010	Ankunft 1960-1980
Baumpieper	03.04.	28.04.	02.05.
Braunkehlchen	26.04.	22.04.	28.04.
Dorngrasmücke	26.04.	27.04.	04.05.
Feldschwirl	20.04.	30.04.	k.A.
Fitis	29.03.	04.04.	14.04.
Gartengrasmücke	27.04.	29.04.	03.05.
Gartenrotschwanz	10.04.	11.04.	21.04.
Gelbspötter	13.05.	08.05.	13.05.
Girlitz	31.03.	04.04.	28.04.
Grauschnäpper	03.05.	05.05.	05.05.
Hausrotschwanz	20.03.	31.03.	11.04.
Heidelerche	03.03.	02.03.	11.03.
Klappergrasmücke	04.04.	17.04.	26.04.
Mauersegler	29.04.	28.04.	02.05.
Mehlschwalbe	15.04.	22.04.	28.04.
Mönchsgrasmücke	27.03.	06.04.	26.04.
Nachtigall	26.04.	21.04.	06.05.
Neuntöter	08.05.	06.05.	17.05.
Rauchschwalbe	31.03.	03.04.	15.04.
Schwarzkehlchen	03.03.	13.03.	k.A.
Sumpfrohrsänger	15.05.	16.05.	k.A.
Teichrohrsänger	29.04.	08.05.	k.A.
Trauerschnäpper	09.04.	20.04.	30.04.
Uferschwalbe	31.03.	21.04.	k.A.
Waldlaubsänger	22.04.	24.04.	29.04.
Wiesenschafstelze	09.04.	11.04.	18.04.
Zilpzalp	13.03.	17.03.	06.04.

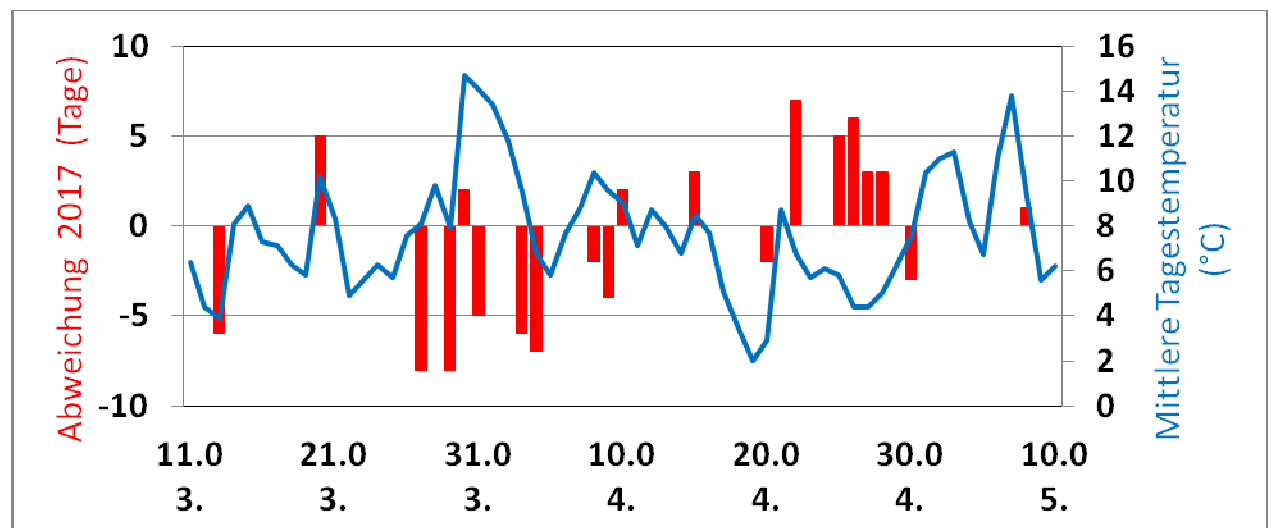


Abb. 31: Abweichung der Ankunft 2017 von ausgewählten Singvogelarten (inkl. Mauersegler; vgl. Tab. 00) von der mittleren Ankunft in den Jahren 2012-2016 (Median). Bis Mitte April kamen die Zugvogelarten durchweg **früher** als in den Vorjahren an (die roten Balken zeigen nach unten), danach tendenziell **später** (rote Balken zeigen nach oben). Bis Mitte April war es wärmer als im langjährigen Mittel und die Vogelarten kehrten früher zurück. Ende April kam es zu einem Kälteeinbruch und als Folge davon später als sonst heimkehrende Arten.

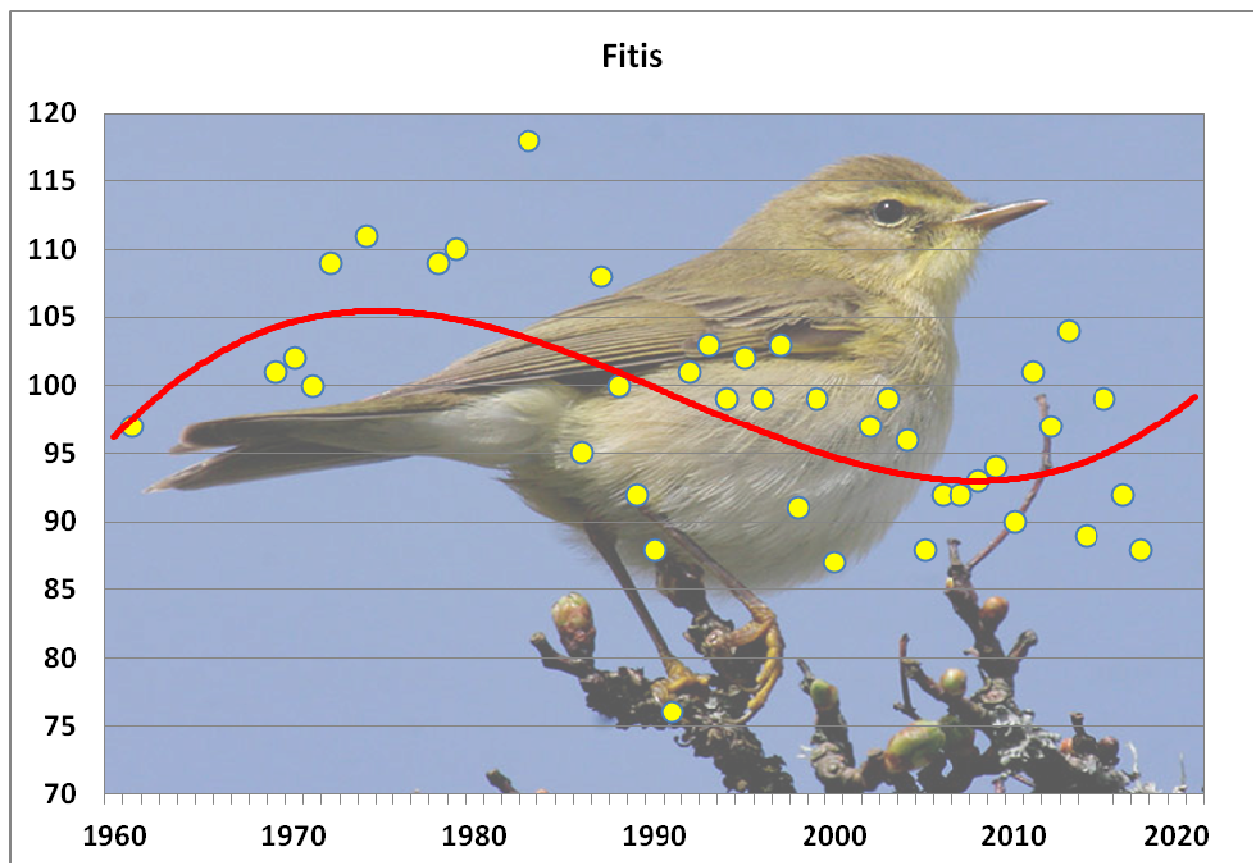
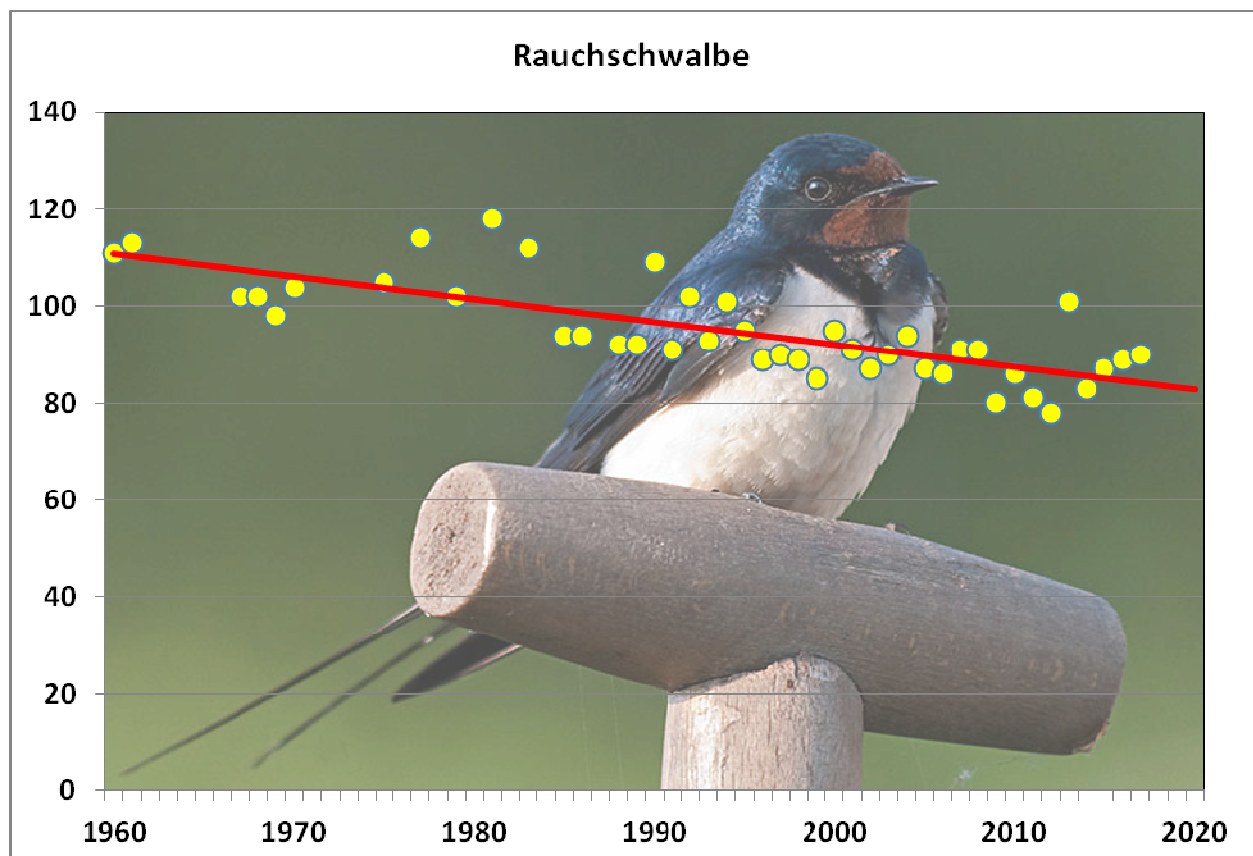


Abb. 32 + 33 Erstbeobachtungen von Fitis und Rauchschwalbe im Heidekreis seit 1960.

Während bei der Rauchschwalbe eine stetige Verfrühung über die letzten 57 Jahre hinweg festzustellen ist, zeigt der Fitis ein anderes Bild: In den ersten 20 Jahren eine Verspätung, danach bis 2010 eine Verfrühung und ab 2010 eine erneute Verspätung.



Es war einmal ...

Böhme-Zeitung

15. April 1904

■ **Verden.** Der Königliche Landrat gibt den Landwirten den dringenden Rat auf ihren Ländereien das Suchen von **Kiebitzeiern** zu verbieten, damit der allmählichen Ausrottung der **Kiebitze** vorgebeugt werde.

Böhme-Zeitung

28. April 1939

■ **Soltau.** Ein **Storchenpaar** hält sich seit einigen Tagen bei uns in Soltau auf und hat sich auf dem Hause des Malermeisters Meyerhoff in der Walsroder Straße niedergelassen. Ob sich dieses Paar hier häuslich einrichten wird? Wir glauben es kaum, da unser Ort für eine **Storchenfamilie** zu wenig für ihren Lebensunterhalt bietet.

Böhme-Zeitung

1. Juni 1867

■ **Soltau.** In voriger Woche ereignete sich hier der traurige Fall, daß der Sohn des Herrn K. beim Suchen nach **Vogelnestern** im Holze bei Tetendorf von einem sehr hohen Baume herabfiel und sich dabei einen doppelten Arm- und Beinbruch zuzog.

Böhme-Zeitung

7. Juli 1892

■ **Celle.** Den **Fischreihern** geht man jetzt hier tüchtig zu Leibe. Am Ententeiche zu Boye, welchen der jetzige Besitzer, Herr v. Schrader, in Karpfenteiche umwandeln läßt, wurden innerhalb 14 Tagen mittels Anwendung von Fallen neuester Konstruktion 14 Stück **Fischreier** gefangen.

Böhme-Zeitung

19. Juli 1917

■ **Hannover.** Aus den Landbezirken wird berichtet, daß man in diesem Jahre den **Wachtelruf** weit öfters auf den Feldern vernimmt als sonst. Aller Wahrscheinlichkeit sind die Italiener durch den Kriegsdienst verhindert, dem bei ihnen so beliebten Massenmord den **Zugvögel** obzuliegen, was vor allem der **Wachtel** zu gute kommt.

Böhme-Zeitung

21. November 1867

■ **Soltau.** Schließlich wollen wir noch einen indirekten Nutzen anführen, den die kleinen Waldparzellen, einzelne Bäume oder kleine Partien Buschholz in den Feldern und an den Wiesen gewähren, nämlich den, dass sie den nützlichen **Vögeln** Brutstellen verschaffen und erhalten.

Böhme-Zeitung

9. Dezember 1866

■ **Soltau.** Wie ist dem Ueberhandnehmen der Raupen zu begegnen? Was auch der Mensch gegen Raupen und derartige Zerstörer beginnen mag, sie ganz zu vertilgen wird ihm unmöglich sein, sie aber zu vermindern liegt in seiner Hand. Unseres Erachtens giebt es gegen die Raupennoth kein zuverlässigeres Mittel, als die Schonung resp. Hebung der **Vögel**. Wer die Baumpflanzungen vernachlässigt, der zwingt die **Vögel** zur Auswanderung und darf dann nicht böse sein, wenn die Raupen den Segen seiner Mühen genießen.

Böhme-Zeitung

30. Dezember 1867

■ **Soltau.** Es ist vielen **Vogelfreunden** unbekannt, daß die schon im Herbst aufgehängten Nistkästen meist besser bezogen werden, als die erst im Frühling angebrachten. **Meisen** und **Spechte** übernachten im Winter gern darin, sie gewöhnen sich also jetzt schon an die neue Wohnung und benützen sie später zum Brüten.

»Mäusegreifer« an der Unteraller Mitte Januar 2017

Thorsten Hellberg

Einleitung

Die Unteraller ist in den Wintermonaten ein beliebtes Beobachtungsziel vieler Ornithologen. Aufgrund guter Rastbedingungen für Entenvögel sind deren Rastbestände relativ gut bekannt. Eine weniger systematische Beachtung wird im Allgemeinen anderen Vogelgruppen zuteil. In den Wintern 2014/15 und 2015/16 fielen jedoch hohe Zahlen von Mäusebussarden und anderen Vogelarten auf, die sich überwiegend von Kleinnagern ernähren. Im Folgenden Winter 2016/17 schien abermals eine hohe Anzahl Mäuse fressender Vogelarten in der Allerniederung zu überwintern. Das gilt nicht zuletzt für die hier ansonsten seltene Sumpfohreule, von der T. Eichler (vgl. SCHMIDT et al. 2018) am 04.01.2017 mindestens 12 Individuen in der Ahldener Marsch sah.

Zurückzuführen sind die hohen Zahlen auf eine hohe Mäusedichte. Davon zeugten auffällig viele Mäusegänge unter der Grasnarbe in der Marsch. Nach Angaben der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Dr. S. Küssel, Sachgebiet Zoologie Hannover, mdl.) ergaben Kontrollen auf elf niedersächsischen Monitoringflächen, die 2011 eingerichtet wurden, dass 2014/15 ein sehr hohes Mäuseniveau bestand. 2015/16 sank es leicht, aber auch 2016/17 blieb das Niveau hoch. Um einen Überblick zu bekommen, mit welchen Dichten während einer Phase hoher Mäusegradation an der Unteraller zu rechnen ist, wurde mit Vogelbeobachtern aus den Landkreisen Celle, Heidekreis und Verden die Anzahl der Greifvögel und Reiher an der Unteraller ermittelt.

Untersuchungsgebiet

Die durch die Saale-Eiszeit geprägte Aue der Aller weitet sich unterhalb der Stadt Celle und wird bis zur ihrer Mündung in die Weser bei Verden als Unteraller bezeichnet. Durch zahlreiche Zuflüsse aus den naturräumlichen Regionen der Lüneburger Heide, der Börden und des Harzes nimmt der Querschnitt des Flusses deutlich zu, so dass sich eine breite Marsch entwickelt hat. Innerhalb der Sommerdeiche kommt es trotz intensiver wasserbaulicher Maßnahmen noch jährlich zu Überschwemmungen der Vorländer. Das Gebiet ist in weiten Teilen durch intensiv genutzte Mähwiesen geprägt. Hohe Anteile nimmt auch der Ackerbau ein und im mittleren Abschnitt zwischen Hodenhagen und Bierde ist die Aue von großen Hartholzwäldern bestanden. Das Untersuchungsgebiet ist nach Norden, Nordosten und im Bereich des Landkreises Celle auch nach Süden auf weiten Strecken durch bewaldete Dünen begrenzt, nach Süden bilden anderenorts Winterdeiche die Grenze. Die Grenzziehung wurde außerdem durch die Möglichkeit zur Nutzung befahrbarer Wege und Siedlungen bestimmt.

Die Größe der untersuchten Fläche beträgt ca. 13.000 ha. Dieser Wert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Lkr. Celle (ca. 2.300 ha), Heidekreis (ca. 7.200 ha) und Verden (ca. 3.500 ha).

Methode

Um eine möglichst flächendeckende Zählung ohne Doppelerfassung zu gewährleisten, wurde das Untersuchungsgebiet unter den Vogelbeobachtern aufgeteilt und ein gemeinsamer Zähltermin vereinbart. Die Zählungen fanden am Wochenende 14./15.01.2017 statt. Bei weniger häufigen und im Allgemeinen stationären Arten wurden darüber hinaus Meldungen vom 12.-17.01. aus *ornitho.de* übernommen.

Die Beobachter sollten von den vorhandenen Wegen möglichst flächendeckend die Zahl der anwesenden oder kreisenden „Mäusegreifer“ notieren und in *ornitho.de* punktgenau verorten. Zu den zu erfassenden Vogelarten gehörten: Graureiher, Silberreiher, Rotmilan, Turmfalke, Mäusebussard, Raufußbussard, Kornweihe, Sumpfohreule und Raubwürger.

Vögel, die außerhalb des abgegrenzten Untersuchungsgebietes gesehen wurden, fanden dann Eingang in die Auswertung, wenn sie max. 100 m jenseits der Untersuchungsgrenze (siehe ge-

strichelte, schwarze Linie in Abb. 3) gesehen wurden. Dies erschien deshalb zweckmäßig, weil anzunehmen ist, dass diese Individuen im Tagesverlauf auch Flächen im Betrachtungsraum frequentieren.

Da die trennende Aller es in weiteren Bereichen der Marsch erforderte, Teilflächen im Abstand von mehreren Stunden von zwei Seiten zu begehen, kann es bei einigen Arten leicht zu Mehrfachzählungen gekommen sein. Das trifft insbesondere auf die hochmobile Kornweihe oder aufkreisende Bussarde zu. Hier galt es nach bestem Wissen und Gewissen einzelne Individuen aus der Auswertung zu entfernen. Nicht beachtet wurden daher eine Kornweihe und vier Mäusebussarde.

An den Zählungen nahmen folgende Personen teil bzw. meldeten zufällig Beobachtungen über *orni-ho.de*: Reinhard Gerken, Iris Barckhausen, Norbert Kohls, Dr. Hannes Langbehn, Ulrich Pittius, Eckhard Garve, Sven Kransel, Rolf Jantz, Werner Könecke, Rainer Grimm, Thorsten Hellberg, Manfred Völker, Björn Waschkowski, Helmut und Erhard Waschkowski, Frank-Ulrich Schmidt, Norbert Bahr, Hans-Joachim Winter, Hans-Jürgen Maaß, Christian Dibern und Inge Tietje.
Ihnen sei herzlich gedankt!

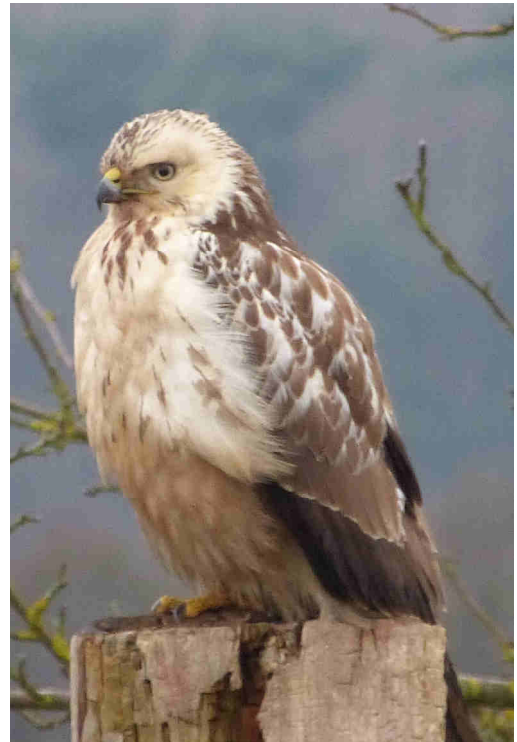


Abb. 1
Der häufigste „Mäusefresser“ im Allertal war der Mäusebussard (Büchten; Januar 2017) © F.-U. Schmidt



Abb. 2 Mäusegänge und -löcher im Grünland (Ahldeiner Marsch; Februar 2017) © F.-U. Schmidt

Wetter

Das Wochenende war verhältnismäßig kalt und windstill. Am 14.01. herrschten Temperaturen von maximal 2°C und minimal -0,3°C, am 15.01. waren es -1,3°C bzw. -8,4°C (Wetterstation Soltau). Es lagen wenige Millimeter Schnee und durch eine wechselnde Bewölkung schien gelegentlich die Sonne. Die Aller führte kein Hochwasser.

Ergebnisse

Die um Doppelzählungen und Individuen außerhalb der 100 m-Zone bereinigten Nachweise erbrachten 365 „Mäusegreifer“. Sie verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Arten:

Tab. 1 Anzahl der beobachteten Mäuse fressenden Vogelarten (UG = Untersuchungsgebiet)

„Mäusegreifer“	Celle	Heidekreis	Verden	UG - gesamt
Graureiher	7	13	2	22
Silberreiher	12	17	15	43
Rotmilan	0	0	0	0
Mäusebussard	14	166	39	219
Raufußbussard	0	1	0	1
Kornweihe	2	20	6	29
Sumpfohreule	0	10	0	10
Turmfalke	2	26	10	39
Raubwürger	0	2	0	2

Diskussion

Als Grundlage für die Diskussion werden Bestandsschätzungen für das Teilgebiet des Heidekreises aus den Jahren 2014-2016 hinzugezogen. Die Daten beruhen auf zufälligen Einzelnachweisen:

Tab. 2 Vergleich von „Mäusefressern“ in den Wintern 2014/15 (HELLBERG et al. 2016), 2015/16 (GRIMM et al. 2017) und 2016/17 (SCHMIDT et al. 2018)

	2014/15	Dez 15	Jan 16	Jan 17
Silberreiher	61	144	105	17
Graureiher	12	24	26	13
Kornweihe	16	58	21	20
Mäusebussard	170	245	180	166
Turmfalke	29	27	36	26

In Summe kamen im Mittwinter 2016/17 2,8 Mäuse fressende Vögel auf 100 ha. Erwartungsgemäß nimmt dabei der Mäusebussard die Spitzenstellung ein. Dabei sind im Vergleich zum Vorjahr die Zahlen anscheinend etwas geringer. Er erreicht im gesamten Untersuchungsgebiet eine Dichte von 1,7 Ind / 100 ha. Der Unterschied im Vergleich zum Landkreis Verden verwundert, aber ggf. ist das dort durch einen höheren Anteil an Äckern und weniger Waldrändern begründet. Der geringe Anteil im Landkreis Celle dürfte mit der engen Marsch und daher weniger Jagdmöglichkeiten für die Art zusammenhängen.

Der Winterbestand des Turmfalken war anscheinend etwas geringer als in den Vorjahren. Die Anzahl der Kornweihen hingegen war weiterhin bemerkenswert hoch. Es bestätigt sich in etwa die Januarschätzung des Vorjahres. Die Untersuchung zeigt auch, dass der Silberreiher als Win-

tergast mittlerweile häufiger auftritt als der früher viel gegenwärtigere Graureiher. Die sehr hohe Dichte der Vorwinter wurde allerdings nicht wieder erreicht.

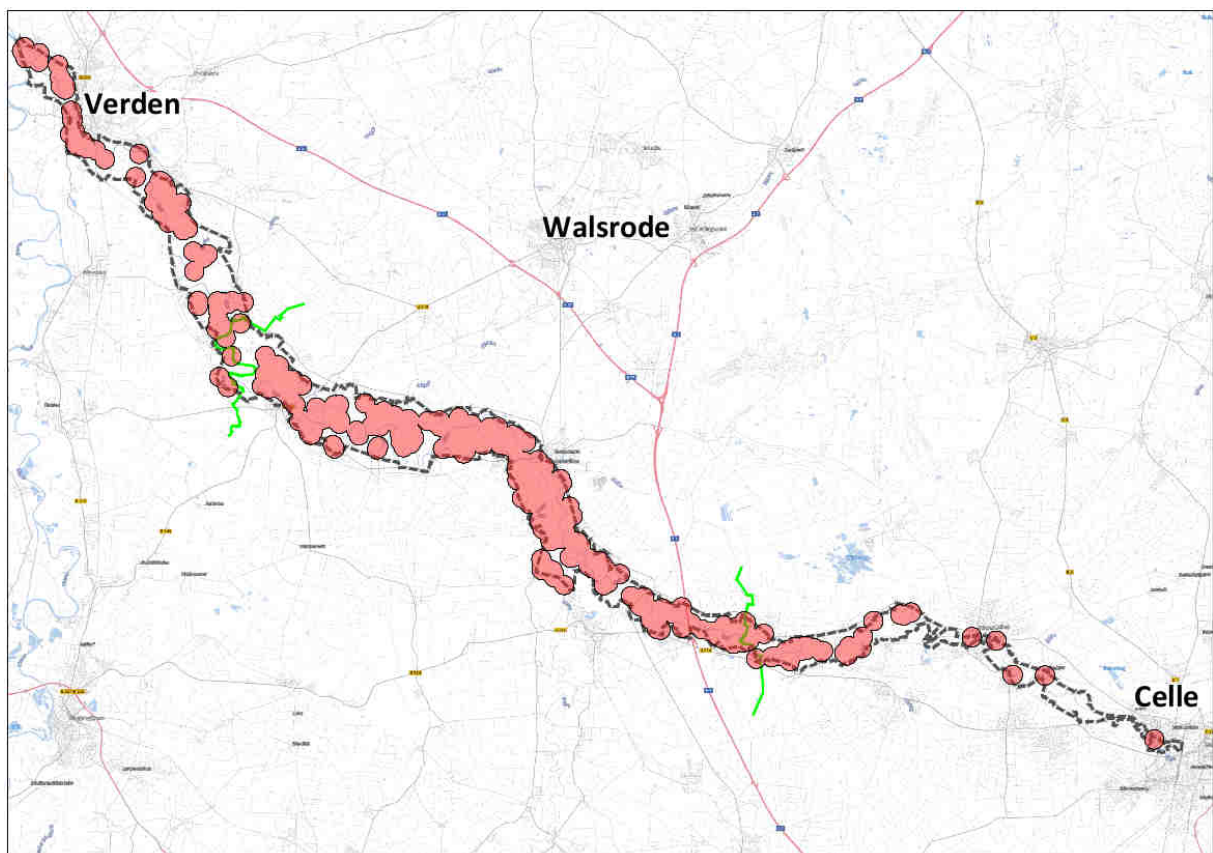
Die bereits wenige Wochen vor dem Zählwochenende hohe Zahl an Sumpfohreulen konnte annähernd bestätigt werden. Die Sumpfohreulen konzentrierten sich zu 80 % auf die Ahldener Marsch und der Nachweis erfolgte in der Nähe eines bekannten Schlafplatzes. Der Raubwürger war überraschend selten. Ungewöhnlich auch, dass im insgesamt milden Winter kein Rotmilan an der Unteraller nachgewiesen wurde. Einzelne überwinternde Rotmilane waren in den Winterhalbjahren der letzten 10 Jahre die Regel.

Weitere Siedlungsdichteangaben sind der Tab. 3 zu entnehmen:

Tab. 3 Siedlungsdichte der beobachteten „Mäusegreifer“

„Mäusegreifer“	Celle 2.300 ha	Heidekreis 7.200 ha	Verden 3.500 ha	UG – gesamt 13.000 ha
Graureiher	0,30	0,18	0,06	0,2 / 100 ha
Silberreiher	0,52	0,24	0,43	0,3 / 100 ha
Mäusebussard	0,61	2,31	1,11	1,7 / 100 ha
Kornweihe	0,09	0,28	0,17	0,2 / 100 ha
Sumpfohreule	0	0,14	0	0,1 / 100 ha
Turmfalke	0,09	0,36	0,29	0,3 / 100 ha

Abb. 3 Darstellung des Untersuchungsgebietes (schwarzes, gestricheltes Polygon) und der Kreisgrenzen (grüne Linie). Die roten Flächen visualisieren einen 500 m Radius um jeden Nachweis eines Mäuse fressenden Vogelindividuums. (Kartenquelle: openstreetmap und Mitwirkende)



Die Visualisierung der Pufferzone von 500 m um alle Nachweise unterstreicht, dass die schmale Aue der Unteraller zwischen Celle und Bannetze nur in geringem Maße für „Mäusegreifer“ geeignet ist. Ab Bannetze scheint die Unteraller flächendeckend von den untersuchten Vogelarten

als Jagdrevier genutzt zu werden. Weiter Richtung Mündung werden die Dichten wieder geringer, vor allem zwischen Westen und Wittlohe ist das auffällig. Das kann einerseits an einer geringeren Erfassungs- und Mäusedichte liegen oder ein Zeichen dafür sein, dass insbesondere die Ansitzjäger die hier breite und ausgeräumte Marsch etwas meiden.

Bewertende Aussagen zu der vorliegenden Erhebung der „Mäusegreifer“ sind kaum möglich. Zum einen liegen nur wenige Vergleichsdaten aus früheren Jahren vor, zum anderen hängt die Erfassbarkeit insbesondere von Mäusebussarden auch erheblich von den tagesaktuellen Wetterbedingungen ab. An einem sonnigen Tag (wie während der vorliegenden Untersuchung) dürften beispielsweise Mäusebussarde aufgrund ihrer Thermikflüge leichter wahrgenommen werden. Gleichsam besteht bei durch Hochwasser überspülten Wegen kaum die Möglichkeit einer flächendeckenden Erfassung. Ein Vergleich lässt sich jedoch ziehen, denn STRASBURGER (1998) hat anhand einiger Stichproben für Januar 1997 den Winterbestand des Mäusebussards auf umgerechnet 130 Ind taxiert. Die Zahl bezieht sich auf das Allertal im Heidekreis, zu einer Zeit mit ebenfalls hoher Kleinnagerdichte. Diese Größenordnung ist zwar etwas niedriger als die des Januar 2017, passt jedoch zu den aktuellen Ergebnissen. Auch wenn die Datenbasis nicht breit ist, so scheinen unter günstigen Bedingungen an der Unteraller des Heidekreises 130-180 Mäusebussarde den Mittwinter verbringen zu können!

Literatur

- 📖 STRASBURGER, K. (1998): Ansammlungen von Rauhußbussarden *Buteo lagopus* im unteren Allertal im Januar/Februar 1997. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostel 5: 97-101
- 📖 HELLBERG, T., R. GRIMM & F.-U. SCHMIDT (2016): Vogelkundlicher Jahresbericht 2015. Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel 52 S. (unveröffentl.)
- 📖 GRIMM, R., F.-U. SCHMIDT & T. HELLBERG (2017): Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel 62 S. (unveröffentl.)
- 📖 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG & R. GRIMM (2018): Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel 58 S. (unveröffentl.)

Abb. 34 Kornweihen kommen sowohl im Allertal wie auch in der Geest regelmäßig vor (Nordkreis; März 2017) © A. Buth

